



Für ein Recht auf sauberes Wasser

Weltweit stellt sich die Situation dramatisch dar: Mehr als 2,1 Milliarden Menschen haben laut dem Weltwasserbericht keinen Zugang zu sauberem Wasser. Die zunehmende Übernutzung der vorhandenen Wasserressourcen und die globale Verschmutzung des Wassers durch die zunehmende Urbanisierung, durch die industrialisierte Landwirtschaft, durch industrielle Abwässer und Abfälle verschmutzt das Grundwasser, Flüsse und Meere im-

mer weiter. Weltweit sterben jährlich aufgrund von vermeidbaren Krankheiten, die durch den Verzehr von verunreinigtem Wasser entstehen, über 500 Millionen Menschen. Häufig sind davon Kleinkinder betroffen.

Beispiel Lithiumabbau in Bolivien und Argentinien

Vor zwei Jahren veröffentlichte das ZDF eine Dokumentation über die ökologischen und sozialen Folgen des Lithiumabbaus in Bolivien und löste damit eine intensive Debatte in Deutschland über die Folgen der Mobilität durch Elektrofahrzeuge aus. Um das wertvolle Metall zu gewinnen, muss das Wasser, in dem ein Lithiumsalz gelöst ist, verdunstet werden. Dieses Wasser ist zwar kein Trinkwasser, trotzdem hat die Förderung erhebliche Folgen für die umliegende in-

digene Bevölkerung. Dadurch, dass die unterirdischen Seen angebohrt werden, vermischen sich die Süß- und Salzwasserschichten und das giftige Salz gelangt in das Trinkwasser. Die Belastung des Wassers wird dafür verantwortlich gemacht, dass Menschen krank werden und die Kleinbäuer*innen in der Abbauregion ihren Zugang zu sauberem Trinkwasser verlieren. Gleichzeitig wird für den Abbau von Lithium sehr viel Wasser verbraucht, so dass in den Abbauregionen der Grundwasserspiegel sinkt. Dies gefährdet den traditionellen Lebensstil der Ureinwohner und die Existenzgrundlage von 100.000 Menschen.

Wasserverbrauch in Deutschland

Jede*r Deutsche*r verbraucht im Durchschnitt 4000 Liter Wasser pro Tag. Dabei stammen nur 123 Liter aus dem Wasserhahn zuhause, der Rest wird bei der

[Fortsetzung auf Seite 2]



NaturFreunde solidarisch in der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war für die NaturFreunde aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie mit vielen Herausforderungen verbunden. Wanderungen, Sportveranstaltungen und Bildungsveranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Auflagen abgesagt oder verschoben werden. Geplante Bildungsreisen und Wanderreisen konnten nicht stattfinden. Für uns NaturFreunde war es dabei eine Selbstverständlichkeit, dass wir solidarisch mit den Anforderungen und Folgen der Corona-Pandemie umgehen. Viele NaturFreund*innen kümmern sich intensiv um ihre Nachbarschaft, organisieren Einkaufsmöglichkeiten für Ältere und Kranke und bieten ihre konkrete Hilfe an.

Auch international haben die Berliner NaturFreunde schnell und unbürokratisch

geholfen: In einem dringenden Aufruf zur Hilfe für die Menschen in Honduras hatten die NaturFreunde um Spenden gebeten. Unsere Partnerorganisation Movimiento Amplio (MADJ) hat mit den Spendengeldern hunderten Menschen helfen können. Dafür an Alle vielen Dank für Eure Hilfe!

Wir bitten alle, die dies können, noch einmal um Hilfe: Die NaturFreunde Nepal haben sich mit einem dringenden Hilfspapier an uns gewandt. Die soziale Situation ist aufgrund der Corona-Krise und verheerender Überschwemmungen dramatisch. Alle die es ermöglichen können, bitten wir deshalb noch ein weiteres Mal um konkrete Hilfe.

Gemeinsam haben die NaturFreunde die Herausforderungen der aktuellen Situ-

ation bisher gut gemeistert. Der Verband hat viele Veranstaltungen, von Yoga, über Rückengymnastik bis Muay Thai als digitale Veranstaltungen weiterentwickelt und so den Sportler*innen auch in schwierigen Zeiten die sportliche Betätigung ermöglicht. Bildungsveranstaltungen und selbst, digitale Wanderungen wurden entwickelt, DenkMalTouren in digitalen Formaten angeboten. Diese Angebote werden auch zum Jahreswechsel weiter bestehen bleiben. Damit möglichst alle an den digitalen Treffen teilnehmen können, bieten wir allen Mitgliedern gerne unsere Hilfe bei der Einrichtung ihrer Computer an. Meldet euch einfach bei der Geschäftsstelle.

Landesvorstand der NaturFreunde Berlin

Fortsetzung Für ein Recht auf sauberes Wasser

Produktion von Kleidung, Nahrung oder Technik verbraucht. Bei einer so wichtigen Ressource ist die soziale Frage nicht weit entfernt und tritt in vielen Fällen auf. Deshalb engagieren sich die NaturFreunde seit vielen Jahren für ein Recht auf sauberes Wasser für alle.

Durch den übermäßigen Verbrauch von Wasser in der Industrie und der industrialisierten Landwirtschaft wird das Grundwasser gefährdet. In manchen Regionen sank der Grundwasserspiegel teilweise schon so stark, dass Wasserwerke vor dramatischen Entwicklungen in der Zukunft warnen. Gleichzeitig führt die intensive Düngung in der industrialisierten Landwirtschaft dazu, dass das Grundwasser und die Seen und Flüsse immer mehr mit Nitrat belastet werden. Heute weisen rund 50 % der Grundwassermessstellen eine erhöhte Nitratkonzentration auf, bei 28 % lag die Nitratbelastung sogar über dem zulässigen Grenzwert für Trinkwasser.

Durch den bereits heute spürbaren Klimawandel, der zu deutlich weniger Niederschlägen führt, wird dieser Effekt verstärkt. Das hat zur Folge, dass erhebliche Schäden für die Landwirtschaft entstehen, Flüsse austrocknen und Bäume sterben.

Wasser wird zur Ware

Die eben genannten Beispiele zeigen deutlich, wie Wasser und damit teilweise sogar das Leben von Millionen Menschen gefährdet wird. In den kapitalistischen Staaten hat sich Wasser heute in vielen Staaten zu einem billigen Rohstoff für die Industrie und zu einer Handelsware ent-

wickelt. Konzerne verdienen mit der Verschmutzung von Wasser Milliarden und schlagen aus dem fehlenden Zugang zu sauberen Trinkwasser Profit.

In Regionen mit besonders verschmutztem Wasser ist der Verkauf von abgefülltem Wasser zu einer lohnenden Einnahmequelle geworden. Unter dem Label „Pure Life“ also „reines Leben“ verkauft zum Beispiel der Nestlé-Konzern in Pakistan Wasser in Flaschen und Kanistern, in Größen zwischen 0,5 bis 20 Liter. Da in vielen Regionen das Grundwasser bereits so verschmutzt ist, dass es zu Krankheiten führt, müssen immer mehr Menschen dieses teure Wasser kaufen. Nach dem riesigen Geschäftserfolg in Pakistan verkauft Nestlé Wasser der Mark „Pure Life“ zwischenzeitlich in über 40 Ländern der Welt, darunter Brasilien, Südafrika und Indonesien.

In der französischen Stadt Vittel produziert der größte Lebensmittelkonzern der Welt Nestlé sein bekanntes „Vittel“-Wasser. Jährlich punktet er dafür eine Milliarde Liter Wasser ab. Der Grundwasserspiegel sinkt ständig und die regionale Wasserversorgung ist gefährdet. Unternehmen können so hohe Gewinne durch das günstige, teilweise kostenlose Abpumpen von einer Ressource erwirtschaften, die eigentlich in Bürger*innenhand sein sollte. Dadurch gefährden sie die lokale Wasserversorgung, produzieren dabei Unmengen an Plastikmüll und nutzen Energie, die woanders besser genutzt werden könnte.

Wasser ist Gemeingut

Wasser aber ist ein wichtiger Bestandteil der Allmende, also des Gemeinguts. Jede*r ist auf den Zugang zu sauberem Wasser angewiesen. Gleichzeitig gehört das Grundwasser keinen privaten Investoren. Die NaturFreunde fordern deshalb seit Jahrzehnten, dass jeder Mensch einen gleichen Anspruch auf einen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben muss. Deshalb lehnen die NaturFreunde jede Privatisierung von Wasserversorgung ab und fordern ein Ende der rein privatwirtschaftlichen Ausbeutung von Grundwasservorkommen durch Großkonzerne.

Wasser ist ein Gemeingut, auch weil es fast überall benötigt und vorhanden ist. Es ermöglicht nicht nur Leben, sondern ist auch selbst ein Lebensraum. Umso wichtiger ist der richtige, nachhaltige Umgang mit dem Wasser, der zu häufig durch Kapital und Wachstumsfantasien gefährdet wird: Ob in Bolivien das Grundwasser versalzen wird, in Deutschland Flüsse entweder mit Abwässern vergiftet werden oder austrocknen oder Firmen den Gemeinden das Wasser aus den Wasserhähnen pumpen. Die soziale Frage des Wassers lässt sich nur lösen, wenn die Bewohner*innen die Macht über das Gewässer haben und es strenge Regeln für die nachhaltige Nutzung des Wassers gibt, und nicht die Gewinninteressen über den Menschen und der Umwelt liegen. Deshalb gilt für NaturFreunde: Wasser gehört in Bürger*innenhand!

Jonathan Deisler/Uwe Hiks

Anschlag in Halle mahnt

Am 19. Oktober jährte sich das faschistische Attentat von Halle. Bei dem Terroranschlag versuchte ein bewaffneter Faschist am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur in die Synagoge in Halle einzudringen. Nur eine sechs Zentimeter dicke Tür vor der Synagoge verhinderte einen antisemitischen Massenmord. Weil er nicht in das Gotteshaus hineinkam, tötete er eine Passantin und in einem Imbiss einen Gast.

Rechtsextreme Anschläge sind in Deutschland aber leider keine Einzelfälle mehr. Vor einem halben Jahr wurden in Hanau zehn Menschen von einem Rassist ermordet und in der Zwischenzeit sind verschiedene rechte Netzwerke und Chatgruppen in der Polizei und der Bundeswehr zum Vorschein gekommen, die alle Menschen gefährden, die nicht in das nationalistische Weltbild passen. Skandalös ist, dass auch Polizist*innen

rechtsextreme Chatgruppen betreiben und dort diese menschenverachtende Ideologie durch inakzeptable Postings weiterverbreiten.

Jom Kippur ist der höchste jüdische Feiertag. Das an diesem Tag in Halle vor der Synagoge die Sicherheitsvorkehrungen durch die Polizei nicht verschärft wurden, ist nicht verständlich. Lediglich eine Polizeistreife ist ab und zu vor der Synagoge vorbeigefahren.

Deshalb ist es jetzt so wichtig, dass endlich Taten folgen. Mit viel Respekt haben die NaturFreunde die große Anteilnahme vieler Bürger*innen gesehen, die deutlich machen wollten, dass sie faschistische Ideologie nicht dulden. Die NaturFreunde erwarten, dass endlich wirkungsvoll gegen rechte Netzwerke und Praktiken, auch in der Polizei und Bundeswehr, vorgegangen wird. Demo-



kratische Polizist*innen müssen sensibilisiert werden und es muss mehr denn je gezeigt werden, dass alle Menschen unabhängig von der Herkunft, Religion, Hautfarbe oder Geschlecht gleich sind!

Jonathan Deisler

Deutsche Wohnen & Co. enteignen

Im Frühjahr ist es soweit: Dann startet der Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen!“, mit dem 240.000 Berliner Mietwohnungen in das Eigentum des Landes überführt werden soll. Grundlage für die Rekommunalisierung der Wohnungen ist Artikel 15 im Grundgesetz. Dort heißt es schlicht: „Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz [...] in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft

überführt werden.“ Ziel des Volksentscheides ist, dass die Wohnungen von privaten Unternehmen die mehr als 3.000 Wohnungen besitzen, in öffentliches Eigentum überführt werden sollen. Durch das Volksbegehrens wird die Grundlage geschaffen, dass 11 Prozent der Wohnungen in Berlin gesichert und der Spekulation entzogen werden können.

In der Studie „Profitmaximierer oder verantwortungsvolle Vermieter?“ hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung Hintergrund-

informationen zu den Eigentümer*innen und ihren Geschäftspraktiken in Berlin vorgelegt. Sie zeigt, dass es in Berlin mindestens zwölf Unternehmen gibt, die mehr als 3.000 Wohnungen besitzen. Die NaturFreunde unterstützen das Anliegen des Volksbegehrens und werden sich im nächsten Jahr aktiv an dem Volksbegehren mit Veranstaltungen und Unterschriftensammlungen beteiligen. In der Geschäftsstelle können dann Listen abgeholt oder direkt unterschrieben werden.

Saat? Gut!

Weltweit sind in den letzten 100 Jahren ca. 75%, in Deutschland sogar bis zu 90% der Kulturpflanzensorten verloren gegangen und damit auch ein unglaublicher Reichtum an Vielfalt. So gab es bis 1930 über 200 verschiedene Salatsorten im Handel - heute sind etwa 30 Sorten übriggeblieben.

Während der Zeit des Faschismus kam es zur sogenannten ‚Saatgutbereinigung‘, welcher unzählige Sorten zum Opfer gefallen sind. Ziel war es damals, auf der begrenzten landwirtschaftlichen Fläche optimale Erträge zu erreichen und daher nur die ertragreichsten Kulturpflanzen zu erlauben. Ganz so einfach ist es jedoch nicht, denn durch den Verlust an Sorten geht Vielfalt verloren - genetische Vielfalt, die eine stabile Basis bieten kann, wenn es bspw. durch den Klimawandel zu Veränderungen der Bedingungen kommt. Der Grund dafür ist eine höhere Anpassungsfähigkeit, was im Ernstfall zu weniger Ernteausfällen führen kann.

Neuere Entwicklungen, wie die Fusionierung von Bayer und Monsanto vor wenigen Jahren, geben ebenfalls zu denken: Wenige Großkonzerne teilen sich den Markt über kommerzielles Saatgut und damit auch die Macht darüber, was auf unserem Teller landet. Längst handelt es sich nicht mehr um reine Saatgutunter-

nehmen - es werden auch die dazugehörigen Pestizide hergestellt, Patente auf genmanipulierte Züchtungen angemeldet und die Digitalisierung der Landwirtschaft vorangetrieben. Diese Agrochemiekonzerne bereichern sich auf Kosten der Umwelt und der Kleinbauern. Wer stattdessen die Sortenvielfalt unterstützen möchte, kann sich beispielsweise auf Wochenmärkten oder in Bioläden nach seltenen Sorten umsehen oder bei Saatguttauschkaktionen mitmachen.

Die NaturFreunde setzen sich für die Erhaltung der Artenvielfalt ein und engagieren sich gegen die Patentierung von Saatgut durch die internationalen Saatgutkonzerne. Durch den Verkauf von Hybrid-sorten wurde durch die Saatkonzerne erreicht, dass eine erfolgreiche Neu-Aussaat nicht mehr möglich ist und die Bauern gezwungen werden, jedes Jahr neues Saatgut zu kaufen. Die NaturFreunde unterstützen die Forderung nach einem ‚Recht auf Saatgut‘ und fordern, dass der Zugang zu Saatgut allen offenstehen muss. Die NaturFreunde unterstützen hier die Forderung von der Kleinbäuer*innenorganisation ‚Via Campesina‘, die sich für die Rechte der Bäuer*innen und Landarbeiter*innen einsetzen und gegen den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft.

Lara Meller

Tag der Erinnerung und Mahnung: 75. Jahrestag der Opfer des Faschismus

Auch in diesem Jahr waren die NaturFreunde Berlin mit einem Infostand am Fest und der Kundgebung am Rosa-Luxemburg-Platz am Tag der Erinnerung und Mahnung beteiligt. Vertreter*innen der NaturFreunde Berlin haben auch am dreistündigen Antifaschistischen Fahrradkorso teilgenommen. Der Infostand der NaturFreunde Berlin wurde von vielen Interessierten sowie von langjährigen Freund*innen und Bekannten besucht. Interessante Diskussionen fanden statt, Gedanken wurden ausgetauscht und viele Informationsmaterialien wurden verteilt. Es wurde besprochen, dass es 75 Jahre nach dem Kriegsende an uns liegt, die Erinnerung an die zahllosen Toten wachzuhalten und der Millionen Holocaust-Opfern zu gedenken, die von den Nazis ermordet wurden.

Der Tag der Erinnerung und Mahnung wurde mit einer eindringlichen und beeindruckenden Rede von Ehrenvorsitzenden Hans Coppi eröffnet. Er erinnerte an die Geschichte des Tages und die Entwicklung vom Tag der Opfer des Faschismus zum heutigen Tag der Erinnerung und Mahnung. Spannende Diskussionen und Musik liefen den ganzen Nachmittag auf der Bühne. Nebenbei hatten die Besucher*innen die Möglichkeit die Ausstellung „Genozid an Rom*nija in der Ukraine 1941–1944“ im Rosa-Luxemburg-Saal des Karl-Liebknecht-Hauses zu besuchen.

Mit den vielen Teilnehmer*innen und Besucher*innen, mit den spannenden Diskussionen und zahlreichen Aktionen, war das Fest wieder ein voller Erfolg. Die NaturFreunde Berlin hatten die Veranstaltung wie jedes Jahr aktiv unterstützt.

Margarita Mileva



Wie Zerstörung zu Kunst wird

Gerade in Berlin sind wir täglich mit Werbung konfrontiert: Ob wir in der Bahn auf den Bahnsteig oder an die Reklame über den Fenstern schauen, Radio hören oder Fernsehen schauen oder einfach nur durch die Stadt schlendern. Dabei repräsentieren sich nicht nur die netten Familienunternehmen aus der Nachbarschaft, sondern große Konzerne, aber auch die Polizei, die Bundeswehr oder die Bundesregierung und verschiedene Parteien. Den Zorn über die verschiedenen Organisationen lassen verschiedene Künstler*innengruppen gerne an solchen Plakaten aus. So wird zum Beispiel die Kampagne

„110%“ der Polizei von der Kommunikationsguerilla-Gruppe „110% subversiv“ „korrigiert“. Dabei änderten sie die Sprüche so ab, dass auf Rassismus, Sexismus und Gewalt in der Polizei hingewiesen wird.

Doch nicht immer bleiben die Aktionen unbemerkt. So wurde zum Beispiel die Aktivistin Frida mit einer anderen Person beim Korrigieren eines Bundeswehr Plakats („Geht Dienst an der Waffe auch ohne Waffe?“ wurde zu „Kein Dienst an der Waffe geht ohne Waffel!“) erwischt. Die Polizei nahm die Personalien auf, Frida war kooperativ. Trotzdem folgten drei

Hausdurchsuchungen im Umfeld der Aktivistin. Begründet wird diese Repression damit, dass durch „Adbusting [...] die Behörden lächerlich“ gemacht würden. Die NaturFreunde Berlin halten die durchgeführten Hausdurchsuchungen für völlig überzogen und solidarisieren sich mit den Aktivist*innen. Das Verfremden von Werbung ist eine Antwort der gesellschaftlichen Bewegungen, die nicht mit Steuermitteln oder viel Konzerngeldern ihre Meinung sagen können und nach Überzeugung der NaturFreunde auch ein Stück Street-Art und Mittel des politischen Ausdrucks.

Jonathan Deisler

NaturFreunde beim Globalen Klimastreik

Mit der Forderung „Klimaflucht als Asylgrund anerkennen!“ beteiligten sich die NaturFreunde Berlin am Globalen Klimastreik von Fridays For Future. Mehr als 20.000 Menschen waren zum Brandenburger Tor gekommen und zeigte, wie vorbildlich mit Abstand und Sicherheit auch in Corona-Zeiten gegen den Klimawandel demonstriert werden kann. Die Veranstaltung war beeindruckend: Vom Brandenburger Tor bis zur Siegessäule standen die Teilnehmenden, um gemeinsam für eine ökologische und soziale Energiewende zu demonstrieren und die Bundesregierung aufzufordern, endlich zu handeln. Mit dem Hashtag #KeinGradMehr machten die Aktiven deutlich, dass sie die vorgelegten Beschlüsse zum Kohleausstieg für absolut unzureichend halten. Die NaturFreunde waren gut sichtbar mit Schildern, Fahnen und großem Transparent an der Kundgebung beteiligt.



Wir haben Agrarindustrie satt!

Am 16. Januar geht das Bündnis „Wir haben es satt!“ wieder in Berlin auf die Straße. Gemeinsam werden die Aktiven - und zwar Corona-gerecht mit Abstand und entsprechender Vorsicht - ihre Forderungen für eine ökologische, soziale und nachhaltige Agrarindustrie aufzeigen. Corona zeigt, wie wichtig die Versorgung mit nachhaltig produzierten und regionalen Lebensmitteln ist. Gleichzeitig macht die aktuelle Situation deutlich, wie wichtig der Umweltschutz und die Abkehr von der industriellen Tierhaltung sind. Deswegen darf der Umbau der Landwirtschaft nicht mehr warten!

Im Januar gibt es genug Gründe für uns auf die Straße zu gehen: Die Verhandlungen zur EU-Agrarreform sind auf der Zielgeraden. Rund um die Grüne Woche, die in abgespeckter Form und ohne Publikum stattfinden wird, geht es in den Medien wie immer um Landwirtschaft und Ernährung. Und nicht zuletzt läuten wir im Januar das Bundestagswahljahr ein. Deswegen werden wir am 16. Januar aktiv. Die NaturFreunde werden sich aktiv an den Aktionen beteiligen.

Menschenkette gegen Aufrüstung

Mit dem Slogan „Geld für Rüstung runter! Geld für Soziales, Gesundheit, Umweltschutz, Bildung und Kultur rauf!“ beteiligt sich die Berliner Friedensbewegung am bundesweiten dezentralen Aktionstag anlässlich der Abstimmung über den Bundeshaushalt 2021. Zum siebten Mal in Folge steigt der Rüstungsetat an, jetzt auf 46,8 Mrd. Euro. Dabei hat die Bundesregierung immer das Ziel fest vor Augen, bis zum Jahr 2031 zwei Prozent der Wirtschaftsleistung für das Militär ausgeben zu wollen. Das wären – trotz Wirtschaftskrise und Pandemie – dann 90 bis 100 Mrd. Euro. Dem stellt sich die Friedensbewegung entgegen. Am Freitag, 04.12.2020 und Samstag, 05.12.2020 wird es dezentrale Aktionen in Berlin geben, in denen die Friedensbewegung für ihre Forderungen wirbt. Abschluss wird eine Menschenkette vom Kanzleramt um den Bundestag bilden, mit der die Aktiven ihre Forderungen an die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag stellen. Gemeinsam werden sie deutlich machen, dass Aufrüstung die Kriegsgefahr steigert und die notwendige Friedens- und Entspannungspolitik verhindert. Die Menschenkette beginnt am Samstag, 05.12.2020 um 13.30 Uhr mit einer Auftaktkundgebung vor dem Bundeskanzleramt. Einer der Hauptredner wird der Bundesvorsitzende der NaturFreunde, Michael Müller, sein. Infos: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de

04.12.2020 | 15.00 Uhr

Aktion der NaturFreunde gegen Aufrüstung

Ort: siehe Internet

05.12.2020 | 13.30 Uhr

Menschenkette vom Kanzleramt um den Bundestag

Ort: Forum vor dem Kanzleramt

NaturFreunde historisch: Neujahrsgrüße der Berliner NaturFreunde im Jahr 1929

In der Zeitschrift „Fahrtgenöß. Monatsschrift für proletarische Wanderer“ hat Richard Kunze sich mit der damaligen Diskussion innerhalb der NaturFreunde, inwieweit der Kultur- und Wanderverband NaturFreunde sich aktiv in die Kämpfe der gewerkschaftlichen und proletarischen Bewegung einbringen muss, auseinandergesetzt:

„Geschichtliche Skizzen und zeitgemäße Gedanken zur Jahreswende

*„Das neue Jahr bringt keine Wende,
Wenn ihr nicht selbst die Helfer seid:
In euren Fäusten schläft das Ende,
In euren Hirn die neue Zeit!
Erwacht aus dumpfen Sehnsuchtsträumen,
Euch ruft der Tag, euch ruft die Tat!“
Klara Müller-Jahnke*

„Das bürgerliche Jahr geht zu Ende. Die sozialistische Arbeiter-schaft hat keine Möglichkeit und auch keine Ursache, an die alten Bräuche anzuknüpfen. Sie strebt ja zu einer neuen Kultur, zu neuen Sitten, zu neuen Festen und Festgebräuchen. So trifft sich die sozialistische Jugend vielfach am Silvesterabend, um auf ihre Art den Abend zu begehen. [...] Trotz des Jahreswechsels bleibt im täglichen Leben alles beim alten, d. h. das Glück der kommenden Generationen hängt von dem weiteren Aufstieg



der Arbeiterklasse ab. Das Schicksal der Arbeiterklasse darf uns Wanderern nicht gleichgültig sein, denn ihr Schicksal ist auch das unsere. [...] Der Arbeiterschaft stehen auch im neuen Jahr schwere Kämpfe bevor. Sie wird alle Kräfte anspannen müssen, wenn sie der Reaktion trotzen will. Da dürfen wir als Wanderer nicht abseits stehen, sondern müssen bei allen passenden Gelegenheiten unseren Mann stehen. Nicht von oben herab kann die Arbeiterklasse ihr Heil erwarten, sondern sie muss sich ihr Recht im harten Kampf erobern. So kann die Jahreswende keine Weltenwende sein, sondern nur ein Rückblick auf das bisher Erreichte und ein Ausblick auf die kommenden Ereignisse.“

Richard Kunze, Geschichtliche Skizzen und zeitgemäße Gedanken zur Jahreswende, in: Fahrtgenöß. Monatsschrift für proletarische Wanderer, Touristen-Verein „Die Naturfreunde“, Zentrale Wien, Gau Brandenburg, Januar/Februar 1929, S. 4.

Frieden sichern – Abrüstung jetzt!

Unter dem Motto „Wir wollen Frieden und Abrüstung, weniger ist keine Option!“ hatte die Berliner Friedensbewegung zu einer Kundgebung vor dem Brandenburger Tor eingeladen. Barbara Majd Amin von der Berliner Friedenskoordination erinnerte daran, dass „Nie wieder Krieg!“ als eine zentrale Forderung als Lehre aus dem 2. Weltkrieg noch immer aktuell sei. Gemeinsam müsse die Friedensbewegung gegen die zunehmende Aufrüstung aktiv werden, denn „81 Jahre nach dem am 1. September 1939 vom faschistischen Deutschland begonnenen und zu verantwortenden Krieg, wird hierzulande in einem nie dagewesenen Ausmaß aufgerüstet“. Lühr Henken vom Bundesausschuss Friedensratschlag wies darauf hin, dass die USA unter dem US-Präsidenten Trump die Zahl der US-Soldat*innen in Deutschland von knapp 36.000 auf 24.000 verringern wollte und sagte dazu: „12.000 Soldaten weniger, das ist doch super!“. Gemeinsam forderten die Teilnehmer*innen ein Ende der Aufrüstung und den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland. Die NaturFreunde Berlin haben zur Veranstaltung aufgerufen und sich aktiv an der Veranstaltung beteiligt.

Kinderbuchautor*innen lesen für die Kinder aus Moria

Kinderbuchautor*innen haben am Bundesinnenministerium in Berlin eine öffentliche Lesung veranstaltet um für die sofortige Aufnahme aller Familien, Kinder und Jugendlichen aus dem griechischen Flüchtlingslager Moria in Deutschland zu werben. Sie wollten auf die Not der Menschen dort aufmerksam machen und die Politik an ihre Verantwortung sie zu schützen und in Sicherheit zu bringen, erinnern. Anlass für die Lesung war der Weltkinder-tag.

Julia Boehme, die aus ihrem Buch „Tafiti“ gelesen hat, betonte, dass wir helfen müssen, auch wenn sonst niemand mitzieht. Maïke Harel hat aus ihrem Buch „Monty, Castor und der Findelfuchs“ gelesen. Sie sagte, dass mitten in Europa die Kinder in Moria weder vernünftige Betten, noch ein richtiges Dach über dem Kopf – und nun gar nichts mehr – haben. Laura Lichtblau, Autorin von „Kamilla – Große Aufregung in Meisenhüttenstadt“ betonte, dass unsere Regierung endlich handeln und mehr Geflüchtete in Deutschland aufnehmen muss. Rike Reiniger, die aus dem Buch „Wolfs-liebe“ gelesen hat, machte klar, dass die Würde des Menschen unantastbar ist und wenn das nicht für die Schwächsten gilt,

wir unsere Werte verloren haben. Martin Verg, der ehemalige Chefredakteur von „GEOLINO“, hat aus einem von ihm herausgegebenen und mitverfassten Buch „Gestern war noch Krieg. Die Zeit um 1945 in Erzählungen und Sachtexten“ gelesen. Damit wollte er zeigen, dass wir endlich aus der Geschichte lernen müssen. Beate Dölling hat aus ihrem Buch „Der Sommer, in dem wir alle über Bord gingen“ gelesen und die Schülerin Helin aus Neukölln (14) hat eine kurze Geschichte, die sie speziell für die Lesung verfasst hatte, vorgetragen.

Die Aktion wurde von der Initiative „Eltern ohne Grenzen“ und den NaturFreunden Berlin organisiert.

Margarita Mileva



Klimaschutz ist nicht verhandelbar!

Am 7. Oktober wurde im EU-Parlament über das EU-Mercosur-Abkommen abgestimmt, welches von einer klaren Mehrheit abgelehnt wurde. Viele Abgeordnete fürchteten, dass der relativ strenge Verbraucher*innenschutz in Deutschland so untergraben werden könnte, dass die verheerende Umweltpolitik von Bolsonaro, der den Klimawandel leugnet, weiterhin dafür sorgen wird, dass täglich riesige Flächen Regenwald irreversibel zerstört werden und dass der Vertrag der EU keine Sanktionierungsmöglichkeiten gibt, wenn gegen gemeinsame Umweltabkommen verstoßen würde.

Zusätzlich würde der Klimawandel durch den erhöhten Handel weiter angetrieben werden, was uns weniger Zeit gibt, eine nachhaltige Gesellschaft auszubauen und

so die schon existierende Klimakatastrophe deutlich verschärft. Doch statt jetzt die Verhandlungen nach 20 Jahren aufzugeben, hält die EU-Kommission an dem Freihandelskonzept fest und verhandelt weiter, in der Hoffnung, dass Bolsonaro sich selbst verpflichtet, das Klima zu schützen, obwohl er selber nicht an den Klimawandel glaubt.

Jetzt braucht es aber eine Abkehr zu den Freihandelsabkommen des fossilen Kapitalismus mit seinen Wachstumsfetischen und eine Wende zum ökologischen Sozialismus, der nicht nur das Klima und die Umwelt, sondern auch die Arbeiter*innen und Konsument*innen schützt. Wir müssen internationale Handelsverträge aufbauen, die zu reduzierten Emissionen und Arbeiter*innenschutz verpflichten, den Reichtum umverteilen und in transparen-



ten Beteiligungsprozessen ausgehandelt werden!

Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, haben die NaturFreunde gemeinsam mit dem „Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ und dem bundesweiten Netzwerk Gerechter Welthandel Aktionen vor dem Kanzleramt eine Aktion unter dem Motto „Frau Merkel hat recht: EU-Mercosur-Abkommen stoppen!“ durchgeführt.

Jonathan Deisler

Freihandelsabkommen in die Tonne

Aktuell wird zu Recht viel über das EU-Mercosur-Abkommen gesprochen, dabei ist es nur ein kleines Zahnrad im Uhrwerk des globalen Handels. Es gibt zahlreiche Freihandelsabkommen von der EU, die alle den Verbraucher*innen- und Arbeitnehmer*innenschutz mit Füßen treten sowie den wachstumsgetriebenen Wegwerf-Kapitalismus zu Füßen liegen.

Ziel ist es, mehr Waren zu importieren, mehr Waren zu exportieren und dafür mehr Waren zu produzieren und transportieren. Das hat aber auch erhebliche Aus-

wirkungen auf die Umwelt und das Klima: der Großteil des internationalen Handels verläuft über die Meere per Containerschiff. Schiffe, die Unmengen an Rohöl verbrennen und dreckigen Abgase in die Luft pusten, bringen uns das mehr an Produkten, für das der Regenwald gerodet, Grundwasser ungenießbar und Ackerflächen vergiftet werden. Hauptgewinner dieses neoliberalen internationalen Handels sind die transnationalen Konzerne.

Um der Politik zu zeigen, dass wir diese Freihandelsabkommen nicht brauchen, gingen wir als Teil des „Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ auf die Straße und entsorgten die Freihandelsabkommen sachgerecht. Es geht nicht, dass die deutsche Regierung sich so rege an der Zerstörung der Umwelt beteiligt und teilweise selbst nach 20 Jahre Verhandlung weiter über abgelehnte Abkommen wie dem EU-Mercosur-Abkommen verhandelt. Wir sagen: Freihandelsabkommen in die Tonne!

Jonathan Deisler



Bündnis Entsiegelt Berlin

Das Bündnis Entsiegelt Berlin hat sich in den letzten Monaten mit einer Vielzahl von Stellungnahmen und Projekten beschäftigt. Gemeinsam wurde eine Stellungnahme zum Dragonerareal in Kreuzberg erarbeitet, in der eine Erhaltung der grünen Infrastruktur und eine weniger dichte Bebauung gefordert wird. Die NaturFreunde Berlin haben dabei aktiv an der Erarbeitung von Stellungnahmen zum geplanten Spreeweg, zum Rückbau

des IGA-Parkplatzes am Wuhletal und zur Vorlage eines Bebauungsplanes für das Projekt ‚Siemensstadt 2.0‘ gearbeitet. In den nächsten Wochen werden die Aktiven an einer Stellungnahme zum geplanten Kombibad im Jelena-Santic-Park und zum geplanten Radschnellweg am Teltowkanal arbeiten. Das Bündnis trifft sich regelmäßig jeden vierten Montag im Monat um 18.00 Uhr. Infos bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de.

Neue Solidarität in den Städten

In Zeiten gesteigerter Verwertungsinteressen und angespannter Wohnungsmärkte wird für immer breitere Bevölkerungsteile schmerzhaft erfahrbar, dass die persönliche Wohnungsfrage individuell nicht mehr gelöst werden kann. Dabei entstehen im Wohnumfeld und städtischen Raum statt Ressentiments Suchbewegungen nach praktischer Solidarität. Konkrete Mieter*innenkämpfe entwickeln sich zu neuer Stadtteilarbeit.

Peter Nowak und Matthias Coers haben mit dem Buch „Umkämpftes Wohnen. Neue Solidarität in den Städten“ eine spannende Lektüre vorgelegt. Sie stellen Initiativen aus dem In- und Ausland vor, geleitet von der Frage, wie Kämpfe um Wohnraum, niedrige Mieten, gegen Verdrängung und die Kämpfe um höhere Löhne und Einkommen zusammengeführt werden können. 15 Initiativen aus 5 Ländern werden interviewt oder mit Diskussionsbeiträgen vorgestellt. Das Spektrum der zu Wort kommenden Initiativen reicht von Nachbarschaftsinitiativen, die bei Fragen des Wohnens unterstützen, über Gruppen, die im Feld Jobcenter- oder Lohnarbeits-Solidarität aktiv sind. Das Buch soll dazu beitragen, die Diskussion über das politische Potential, das sich in der Mieter*innen- und der Recht auf Stadt-Bewegung ausdrückt, weiterzuführen.

Peter Nowak/Mattias Coers, Umkämpftes Wohnen. Neue Solidarität in den Städten, ISBN 978-3-96042-017-0, 144 Seiten, 10 Euro

Website zum Buch: <https://umkaempftes-wohnen.de/>

Weltkulturerbe Hansa-Viertel und Karl-Marx-Allee

Die Debatte, das Hansa-Viertel und die Karl-Marx-Allee bei der UNESCO als Weltkulturerbe anzumelden, wird seit vielen Jahren geführt. Dabei wird die Frage, ob herausragende Bauten der Nachkriegsmoderne unter Denkmalschutz gestellt werden sollen, bis heute kontrovers diskutiert.

Der Bürgerverein Hansaviertel e.V., der Corbusierhaus e.V. und die Hermann-Henselmann-Stiftung haben gemeinsam eine Initiative gestartet, die Karl-Marx-Allee und das Hansa-Viertel gemeinsam als herausragende Stätten der Architektur für die Aufnahme in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes vorzuschlagen. Im Februar 2013 wurde dann vom Berliner Senat ein Antrag bei der Kultusministerkonferenz gestellt. Diese führt die aus den Bundesländern kommenden Vorschläge zu einer einheitlichen deutschen Vorschlagsliste zusammen. Wenn die Kultusministerkonferenz entschieden hat, einen solchen Antrag einzureichen, führen Expert*innen der Beraterorganisationen ICOMOS International und IUCN eine Einschätzung durch, auf deren Grundlage das Weltkulturerbekomitee entscheidet. In der Antragstellung wurde betont, dass die beiden Ensembles in gegenseitiger Abhängigkeit aufgrund der Sondersituation Berlins als Stadt zwischen Ost und West entstanden sind. 2014 wurde der Vorschlag Berlins

von der Kultusministerkonferenz abgelehnt.

Das Hansaviertel wurde von 36 international renommierten Architekt*innen gestaltet, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 1957 ihre Vision vom Wohnen der Zukunft entwickelten. Sie lösten die traditionelle Straße auf und entwickelten Punkthochhäuser und Wohnscheiben in einem Gesamtensemble, das mit vielfältigen Grünanlagen gestaltet wurde. Die Karl-Marx-Allee wurde im Rahmen des sogenannten „Sozialistischen Klassizismus“ und gleichzeitig mit modernen und zukunftsweisenden Stilen und Formen gebaut. Die Turmbauten am Frankfurter Tor, die Gestaltung des Strausberger Platzes und das neungeschossige Hochhaus an der Weberwiese wurden vom Kollektiv Hermann Henselmann geplant und errichtet.

Seit der ersten Ablehnung wird weiterhin versucht, die beiden Gesamtensembles auf die Liste der UNESCO zu bekommen. Ein wichtiger Schritt ist die Herausgabe des Buches „Karl-Marx-Allee und Interbau 1957“ im Rahmen der „Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin“ im Jahr 2018. Hier zeigen die Autoren Jörg Haspel und Thomas Flierl die Entstehungsgeschichte der beiden Ensembles auf und bezeichnen sie als „Bau und Gegenbau“.

Die NaturFreunde unterstützen die Initiativen, die beiden Ensembles als Welt-

Geburtstagsliste

Die NaturFreunde Berlin gratulieren ihren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

50 Jahre

Bodo Rott

70 Jahre

Vroni Moritz
Walter Wich-Herrlein
Heidi Hilzinger

75 Jahre

Margit Schibikowski

80 Jahre

Renate Plath
Annemarie Münch

85 Jahre

Gisela Baudach
Joachim Sterneberg

kulturerbe zu sichern und damit eine behutsame und denkmalpflegerische Entwicklung der Gebiete sicherzustellen. Seit vielen Jahren bieten die NaturFreunde in beiden Ensembles DenkMalTouren, Stadtexkursionen, Kiezspaziergänge und Fotoexkursionen an.

100 Aktionen autofrei

Fast täglich bewegt sich jede*r in Berlin: auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen oder wenn es zu einer DenkMalTour geht. Wer mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Rad unterwegs ist, merkt regelmäßig, wie sehr Autos das Straßenbild dominieren. Auf Fahrräder und Fußgänger*innen wird zu selten geachtet, gerade Kinder werden von SUVs deutlich leichter übersehen und manch eine Straße kann ohne Ampel nicht überquert werden. Das alles sind Folgen der Verkehrspolitik der letzten Jahrzehnte, die sich auf den motorisierten Individualverkehr konzentrierte, statt auf klimafreundliche und sicherere Alternativen.

Deshalb fand in der Woche vom 15. bis zum 22. September die Aktionswoche „Autofrei und Spaß dabei“ in Berlin statt. Es wurden verschiedenste Aktionen zahlreicher Initiativen und Organisationen durchgeführt, die auf das Problem der autogerechten Stadt aufmerksam gemacht haben. So wurde von Greenpeace in Kreuzberg ein abrupt endender

Fahrradweg durch eine ‚human-protected Bikelane‘ fortgesetzt, wobei Menschen die Zweiräder symbolisch mit ihrem eigenen Körper schützten. Bürgerinitiativen machten ihre Straßen zu temporären Spielstraßen und radelten mit ihren Kindern bei zahlreichen Kidical Mass durch die Stadt. Auch wurden am Samstag, dem internationalen Parking Day, viele Parkplätze von den Anwohnenden zurückgewonnen und für Fahrradwerkstätten, Miniparks oder Stadtgespräche genutzt.

Die NaturFreunde unterstützten nicht nur diese Aktion durch Transparente, die ausgeliehen werden konnten, und organisierten die zentrale Aktionskarte. Auch an Aktionen waren NaturFreund*innen aktiv beteiligt. Eigene Aktionen wurden geplant und umgesetzt, wie zum Beispiel ein Gespräch mit Kindern, wo diese ihre Eindrücke teilten und in kreativen Bildern verewigten. In Berlin muss sich noch viel tun und es braucht noch viel Druck, damit die Stadt freundlich für Fuß, Fahrrad und den ÖPNV wird, Autos abgelöst werden

und alle besser atmen können. Durch die Aktionswoche wurde das Thema weiter auf die Tagesordnung der Politik gesetzt. Auch im nächsten Jahr werden die NaturFreunde die Aktionswoche „100 Aktionen autofrei!“ unterstützen.

Jonathan Deisler



Nepal in Not – NaturFreunde Nepal helfen

Von den Medien und der allgemeinen Wahrnehmung in Mitteleuropa fast unbemerkt, stehen die Menschen in Nepal erneut vor einer katastrophalen Situation. Schon die Pandemie des Covid-19 hat die Bevölkerung in Nepal schwer getroffen. Neben vielen Todesopfern wurde sie ihrer Haupteinnahmequelle, dem Tourismus, beraubt. Die nepalesische Überlebensstruktur ist

dadurch völlig zerstört und das öffentliche Leben komplett paralysiert. Das Land wurde von fürchterlichen Monsunregenfällen heimgesucht, welche die Flüsse über die Ufer treten lies und gewaltige Erdrutsche auslöste. Betroffen sind mehrere Millionen Menschen, viele Dörfer und Gemeinden sind komplett verschüttet, oder von der Außenwelt abgeschnitten. Die Versorgung der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu mit Treibstoff und Gütern des täglichen Bedarfs ist stark behindert.

Nabaraj Adhikari, den die NaturFreunde Berlins ja inzwischen durch seine Besuche bei uns persönlich gut kennen, berichtet, dass sich die NaturFreunde Nepals in Pokhara zurzeit bestens als Katastrophenhelfer beweisen. Glücklicherweise steht die von den NaturFreunden Deutschlands in Zusammenarbeit mit den NaturFreunden Nepals unterstützte Gemeinschafts-Schule AMBIKA in

Pokhara als Notunterkunft zur Verfügung; sie war nach dem schweren Erdbeben 2015 größtenteils zerstört worden und wir haben zu ihrem Wiederaufbau ein Stück weit mit beigetragen.

Wie auch einige andere Schulen in Nepal dient sie zurzeit als Notunterkunft für Kinder, die durch die Erdrutsche ihr Zuhause verloren haben. In der Schule leben viele, die alles verloren haben. Die NaturFreunde leisten – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – hier Soforthilfe, vom Essen bis zur Versorgung mit Kleidung. Für diese Soforthilfe bitten die Naturfreunde sie um Hilfe.

Spenden bitte an:

NaturFreunde Berlin

Betr.: Nepal, IBAN: DE59 1002 0500 0003 2157 12.

Oder direkt über unsere Internet-Seite: <https://www.naturfreunde-berlin.de/spenden>. Als Spendenzweck bitte „Nepal“ auswählen. Vielen Dank für Eure Hilfe!



Nein zu Kampfdrohnen für die Bundeswehr

Die Berliner Friedensbewegung hat sich anlässlich einer Sachverständigenanhörung im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages zu einer Mahnwache vor dem Deutschen Bundestag getroffen. Mit vielen Transparenten und Schildern forderten Berliner Friedensaktivist*innen die Parteien im Deutschen Bundestag auf, die Anschaffung von bewaffnungsfähigen Kampfdrohnen für die Bundeswehr abzulehnen. Der Protest wurde von der Berliner Friedenskoordination und der Anti-Drohnen-Kampagne der Friedensbewegung organisiert. An dem Protest beteiligten sich viele NaturFreund*innen und auch Mitglieder der SPD Dahlem.

In verschiedenen Reden machte Uwe Hirsch für die NaturFreunde deutlich, dass er gerade von den sozialdemokratischen Abgeordneten der Regierungskoalition eine klare Ablehnung der Anschaffung von Kampfdrohnen erwartet. Die Anschaffung von bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr wird dazu beitragen, dass eine weitere Grenze der Einsatzfähigkeit der Bundeswehr überschritten wird. Mit der Anschaffung der neuen Drohnentechnologie besteht die Gefahr, dass in Zukunft Maschinen und Computer darüber entscheiden, ob Menschen ermordet werden oder nicht. Es ist aber nicht akzeptabel, dass sich die Bundesregierung für diese Form der technisierten Kriegsführung entscheidet und Maschinen über Leben und Tod entscheiden lässt. Die NaturFreunde werden sich weiterhin für eine weltweite Ächtung aller bewaffneten Drohnen einsetzen.

Liebkecht-Luxemburg-Ehrungen

Im Januar wird es wieder eine Reihe von Ehrungen für Karl Liebkecht und Rosa Luxemburg geben. Die NaturFreunde Berlin werden sich, wie jedes Jahr, aktiv an den Veranstaltungen beteiligen. Am 10. Januar 2021 findet die Luxemburg-Liebkecht-Demonstration unter dem Motto „Eine andere Welt bleibt unser Ziel“ statt. Am 15. Januar 2021 ruft die Friedenskoordination Berlin wie jedes Jahr zur gemeinsamen Luxemburg-Liebkecht-Ehrung auf. Die NaturFreunde bieten zwei DenkMalTouren zum Thema an.

In dem Aufruf zur Liebkecht-Luxemburg Demonstration heißt es: „Die wachsende Gefahr einer atomaren Vernichtung, der Klimawandel und die Umweltzerstörung, die rapide um sich greifenden sozialen Verwerfungen in den Hauptländern des Kapitals und die absolute Verelendung in den vom Kapital besonders ausgepressten Weltgegenden, der weitere Niedergang zivilisatorischer Errungenschaften, so der stetige Abbau der bürgerlichen Demokratie und die damit einhergehenden Faschisierungstendenzen, all das – nicht Viren geschuldet, sondern dem Kapitalismus! – muss auf ganzer Linie bekämpft werden. Eine andere Welt bleibt unser Ziel!“

08.01.2021 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht am 15. Januar 1919

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz

10.01.2021 | 10.00 Uhr

LL-Demonstration

Start: U-Bhf. Frankfurter Tor

15.01.2021 | 18.00 Uhr

LL-Gedenken der FRIKO Berlin

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz mit gemeinsamen Gedenkzug zur den DenkZeichen von Rosa Luxemburg und Karl Liebkecht

17.01.2021 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gudrunstr. 20, 10365 Berlin



Grüne Oasen in der Großstadt

Die Berliner NaturFreunde widmen sich mit dem Projekt „StadtNatur – mitgestalten“ dem Lettekiez

Bunte Beete, flatternde Schmetterlinge und grüne Oasen. Mitten in Großstädten finden sich immer wieder zahlreiche erholsame Flächen. Der Park an der Ecke, der Grünstreifen im Wohngebiet oder der See am Stadtrand sie alle bieten jede Menge Potenzial für ein bisschen Natur im Getümmel der Großstadt. Nur müssen diese Schätze entdeckt, gepflegt und vor Verdrängung geschützt werden. Deshalb setzten sich die NaturFreunde Berlin mit ihrem neusten Projekt aktiv für ein grüne Metropole ein. Mit „StadtNatur – mitgestalten“ werden zukünftig Bewohner*innen in Reinickendorf animiert diese grünen Ecken zu nutzen und mitzuprägen. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Letteplatz wollen die NaturFreunde im Kiez rund um den Letteplatz das Stadtgrün erlebbar machen und Anwohner*innen für Umwelt- und Naturthemen sensibilisieren.

Zusammen mit ortsansässigen Akteur*innen werden zurzeit Ideen gesammelt, was in den nächsten zwei Jahren alles entstehen könnte. Sicher ist, dass die NaturFreunde ihre berlinweiten Angebote verstärkt in den Kiez bringen werden. So wird die mobile Fahrradwerkstatt regelmäßig auf dem Letteplatz anzutreffen zu sein. Die Umweltdetektive, mit ihrer spielerisch-pädagogischen Reihe für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, werden regelmäßig Veranstaltungen

anbieten. Außerdem sind bereits Kiezspaziergänge zur StadtNatur sowie Workshops in Planung.

Ein großer Fokus wird auf das Stadtgärtnern gelegt. Hochbeete eignen sich ideal auch in Städten und auf kleineren Flächen, um Blumen oder Gemüse anzubauen. Ähnlich wie im GleisBeet, sind die Bewohner*innen angesprochen zur Gießkanne zu greifen und gemeinsam zu pflanzen und sich beim gemeinsamen Gärtnern kennenzulernen.

Durch Gentrifizierung und eine permanent wachsende Stadt, herrscht in ganz Berlin ein hoher Siedlungsdruck, der die Flächeninanspruchnahme weiter vorantreibt. Dabei erfüllt gerade die StadtNatur wichtige Funktionen: sie ist Ort der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts, sie dient dem Naturerleben, der Umweltbildung, der Erholung und der Bewegung und leistet somit einen positiven Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung.

Das Projekt „StadtNatur mitgestalten“ spricht generationenübergreifend alle Bewohner*innen des Lettekieses an, so dass durch gemeinsames Handeln nicht nur Anlässe für Begegnungen geboten,



sondern auch das gemeinsame Ziel eines grünen und lebenswerten Kiezes verfolgt wird. Damit gehen die NaturFreunde Berlin ganz konkret einer umweltbewussten Politik für Mensch und Natur nach. Und wer freut sich nicht über bunte Beete und flatternde Schmetterlinge mitten in der grauen Großstadt Kulisse?

Anke Kuß und Dana Müller

Wer über das Projekt auf dem Laufenden gehalten werden möchte, findet hier aktuelle Informationen: [instagram.com/stadtnatur_mitgestalten](https://www.instagram.com/stadtnatur_mitgestalten)

Verkehrswende umsetzen - Nein zur TVO

Mit dem Straßenbauprojekt „Westumfahrung Bahnhofstraße“ (WB) ist ein weiteres Vorhaben geplant, welches zu Versiegelung und Verlust von wertvollem Waldgebiet in der Wuhlheide führen wird. Bereits durch die seit 2014 geplante Tangentialverbindung Ost (TVO) ist die Wuhlheide betroffen: Allein durch die TVO sollen 14,6 ha Wald abgeholzt werden - durch die WB werden weitere Flächen für den Straßenverkehr weichen müssen. Da wundert es nicht, dass die alarmierende Zunahme an versiegelten Flächen vor allem auch auf das Wachstum von Verkehrsflächen zurückzuführen ist.

Die NaturFreunde halten die Planungen für beide Straßenprojekte für falsch. Sie sind noch immer im Geiste der autogerechten Stadt geplant. Noch immer wird der Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs

vernachlässigt und ein zu geringer Fokus auf den Ausbau von Fahrrad- und Fußinfrastruktur gesetzt. Die Verantwortlichen sehen sich aufgrund der Diskussionen um Verkehrswende und Klimanotstand gezwungen, bei neuen Straßenbauprojekten auch die Möglichkeiten für den ÖPNV zu betonen. Dies ist jedoch lediglich eine Feigenblatt Diskussion. So soll es bei der TVO eine Bushaltestelle geben und die WB eine Entlastung herbeiführen, die eine Verbesserung des ÖPNV angeblich erst möglich macht. Die NaturFreunde fordern jedoch, die für die Straßeninfrastruktur vorgesehenen Mittel umzuwidmen und für den schnellen Ausbau der Straßenbahn einzusetzen.

Die Zerstörung der riesigen Waldfläche mitsamt ihrer wertvollen Ökosystemleistungen ist auch in Anbetracht des Klima-

wandels nicht akzeptabel. Die Wuhlheide ist nicht nur als Naherholungsgebiet ein wichtiger Bestandteil der Berliner StadtNatur, sondern auch wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen und trägt maßgeblich zur städtischen Klimaregulierung bei. Besonders durch große Waldgebiete kann eine Kühlung erreicht werden, welche in Zukunft immer mehr an Bedeutung zunehmen. Doch für den Ausbau des Straßenverkehrs soll all dies geopfert werden. Beide Vorhaben sind folglich alles andere als zukunftsfähig oder klimagerecht. Die NaturFreunde setzten sich innerhalb des Bündnisses „Natur statt Asphalt“ und „Berlin Immergrün“ aktiv gegen diese Projekte ein.

Lara Meller

Baugenehmigung für „Amazon-Hochhaus“ zurücknehmen

Gemeinsam mit der AG Bau der Initiative „Berlin vs. Amazon“ haben die NaturFreunde Berlin einen umfangreichen Widerspruch gegen die erteilte Baugenehmigung zum Bauvorhaben „Edge East Side Berlin“ eingereicht. In dem Widerspruch wird aufgezeigt, dass eine unzureichende Umweltverträglichkeitsprüfung für die Auswirkungen auf das Mikroklima, Hochhauswinde und Verschattung vorgenommen wurden. Auch im Bereich der Verkehrssicherheit ist die Genehmigung

nach Überzeugung der NaturFreunde rechtsfehlerhaft.

Allein der Hauptmieter Amazon beabsichtigt im Edge-Hochhaus 3.500 Mitarbeiter*innen unterzubringen. Die zu erwartenden Zu- und Abgänge, auch durch die geplanten öffentlichen Nutzungen, sind mit der heutigen verkehrlichen Infrastruktur nicht darstellbar. Aus diesen Gründen sehen die NaturFreunde ein Hochhaus dieser Größe an dieser Stelle so wie genehmigt für den Fuß- und Radverkehr als unzureichend erschlossen an.

Mit einer gemeinsamen Aktion haben die NaturFreunde und die Initiative „Berlin vs. Amazon“ auf der Warschauer Brücke direkt vor der Baustelle für das neue Hochhaus ihre Forderungen vorgestellt. Uwe Hixsch betonte für die NaturFreunde, dass „mit dem geplanten Hochhaus ein städtebaulich höchst fragwürdiges Gebäude entsteht, dass fatale Ausstrahlung auf den gesamten Kiez haben wird.“ Er forderte eine Überarbeitung des Bebauungsplanes ein und zeigte konkrete Alternativen auf.

Anton Hofreiter zu Besuch im GleisBeet

Anton Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, war Gast der Veranstaltungsreihe Jugend und Politik der NaturFreunde Berlin. Die Moderation übernahm Anna Westner, Mitarbeiterin der NaturFreunde Berlin und Bundessprecherin der linksjugend [‘solid]. Im Rahmen der Reihe werden Politiker*innen einladen, um das Gespräch zwischen jungen Menschen und politischen Entscheidungstragenden zu fördern.

Ein Schwerpunkt der Diskussion mit Anton Hofreiter war der bevorstehenden Klimawandel und mögliche Lösungsstrategien. Anto Hofreiter gab zu bedenken, dass Klimaschutz und Wohlstand kein Widerspruch sind. Die deutsche Politik könne international zeigen, dass eine erfolgreiche Klimapolitik zu einer Zunahme von Arbeitsplätzen und zu einer Sicherung der sozialen Sicherungssysteme führen könne. Er forderte ein, dass die Gesellschaft in den Staaten des Globalen Nordens zu einer klimagerechten und nachhaltigen Wirtschaftsweise umgebaut werden muss. Dafür müsste zum Beispiel Plastik deutlich reduziert und abbaubar werden und die erneuerbaren Energien ausgebaut werden.

Alle Anwesenden haben offensichtlich den Abend sehr genossen und sicherlich hat die fast schon private Begegnung mit Anton das Bild der Politiker*innen klarer gemacht und die meist so fern wirkende Bundespolitik näher gebracht. Anton Hofreiter ist Mitglied der NaturFreunde und regelmäßiger Gast bei Veranstaltungen des Verbandes. Die Veranstaltungen „Jugend und Politik“ werden von der Landeszentrale für politische Bildung Berlin gefördert. Auch im nächsten Jahr werden die NaturFreunde die Veranstaltungsreihe fortsetzen.

Jonathan Deisler



Friedenszeichen in Moabit muss erhalten werden

In jedem Krieg gibt es mehr Opfer als die, die im Gefecht sterben. Es gibt Bewohner*innen, die Straßen und Häuser verlieren oder selbst verfolgt werden. Häufig aber kommt es auch zu sexueller Gewalt an Frauen und Mädchen. Um die Soldaten für den Angriffskrieg der japanischen Armee zu motivieren, zwang die japanische Armee mehr als 200.000 Frauen und Mädchen aus den besetzten Gebieten zu Zwangsprostitution. Durch diese ausbeutende Zwangsarbeit litten die Zwangsprostituierten nicht nur körperliche Gewalt, Misshandlung und Vergewaltigung, sondern es wurde auch ein enormer seelischer Schmerz zugefügt, der viele Überlebende noch immer verfolgt.

In Erinnerung und im Gedenken an die sogenannten Trostfrauen ließ der Korea-Verband mit seiner AG „Trostfrauen“ in Moabit eine Friedensstatue aufstellen. Die Friedensstatue besteht aus zwei Stühlen - auf dem einen sitzt ein Mädchen scheinbar brav, aber mit ernstem Blick.

Als der Verband die Genehmigung für die Statue in der BVV Mitte einholte, wies er darauf hin, dass es wahrscheinlich Wi-

derstand aus Japan geben wird. Anfangs konnte die Statue jedoch problemlos aufgestellt werden und wurde am 28. September feierlich eingeweiht. Daraufhin kam der erwartete Protest der japanischen Regierung, die so eine angemessene Erinnerung und Aufarbeitung verhindern wollen. Kurzzeitig entzog der Bürgermeister von Mitte die Genehmigung, gewährte aber nach öffentlichem Druck diese doch wieder.

Die NaturFreunde unterstützen die Initiative der AG „Trostfrauen“ und fordern, die Friedensstatue als wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit den Schrecken des Krieges zu sichern und erhalten. Japan war mit dem faschistischen Deutschland verbündet. Die NaturFreunde erwarten, dass sich die japanische Regierung nach 75 Jahren für die Verbrechen an den Frauen und Mädchen entschuldigt und diese und ihre Familien um Verzeihung bittet. Das Gedenken muss als wichtiger Bestandteil der Aufarbeitung und Aufklärung unterstützt werden!

Jonathan Deisler

Projekt Tourenscouts läuft erfolgreich

Die weiteren Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in Deutschland haben die NaturFreunde Berlin und ihre Arbeit im Rahmen des Projekts „Tourenscouts grenzenlos“ vor neue Herausforderungen gestellt. Trotz der zahlreichen Corona-bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben läuft die Arbeit am Projekt erfolgreich weiter. Anfang September wurde das Projekt mit einem Kick-off-Treffen in die nächste Phase geführt. Im Bulgarischen Kulturinstitut trafen sich zukünftige Tourenscouts und die Partner*innen für ein Netzwerk, das die Entwicklung und Durchführung von Aktionen mit den Tourenscouts unterstützen will.

Das Projekt „Tourenscouts grenzenlos“ wurde auch während der Info-Stände im Rahmen des Projektes „Bulgarien in Berlin“ vorgestellt. Der Infostand vor der Bul-

garischen Kirche war ein wichtiger Teil der Strategie zur Vorstellung des Projektes in der bulgarischen Community.

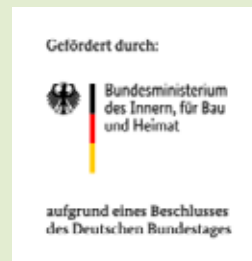
Anfang Oktober haben die künftigen Tourenscouts die Vorbereitung der Pilot-tour zum Thema „Auf den Spuren der Bulgarischen Geschichte und Kultur in Berlin“ begonnen. Die erste Tour wird die Themenkomplexe behandeln, die dann in den nächsten Touren vertiefend behandelt werden. So werden als Schwerpunkte zum Beispiel die jüdische Geschichte und Kultur vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland und Bulgarien, die Geschichte und Kultur der Sinti und Roma in Deutschland und der Roma-Gemeinschaft in Bulgarien und viele Themen bei der ersten Tour vorgestellt. Bei den virtuellen Treffen diskutieren die Teilnehmen-

den die Touren und legen die einzelnen Stationen für die Tour fest.

Auch alle interessierten NaturFreund*innen sind herzlich eingeladen, bei der Vorbereitung der Touren im Tourenscouts-Team mitzumachen.

Weitere Informationen erhaltet Ihr bei: Margarita Mileva, mileva@naturfreund-berlin.de, Tel: 030/810560257.

Margarita Mileva



Nachbarschaftsfest im GleisBeet

Die Aktiven im Urban-Gardening-Projekt GleisBeet und die NaturFreunde Berlin hatten unter strikter Einhaltung aller Hygieneregeln zu einem Nachbarschaftsfest eingeladen. Ein vielfältiges Programm für die Besucher*innen wurde angeboten. Aktive Gärtner*innen aus den letzten Jahren trafen sich mit der interessierten Nachbarschaft um gemeinsam zu feiern und über zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu reden. Neben dem Kinderprogramm mit Schminken, Seifenblasen, Dosenwerfen und Kistenklettern, haben die Umweltdetektive Führungen für Kinder angeboten. Die mobile Fahrradwerkstatt der NaturFreunde wurde von vielen interessierten Fahrradfahrer*innen besucht. Hausgemachte leckere Kuchen und Kaffee, die am kulinarischen Stand angeboten wurden, konnten die Besucher*innen gegen eine kleine Spende probieren.

Die NaturFreunde Berlin waren mit einem Infostand am Fest beteiligt, wo zusammen mit den zahlreichen Angeboten für die Freizeitgestaltung, die Projekte „Tourenscouts grenzenlos“ und „Bulgarien in Berlin“ vorgestellt wurden. Interessante Diskussionen fanden statt, Gedanken wurden ausgetauscht und viele Informationsmaterialien wurden verteilt. Die Stimmung und die einzigartige Atmosphäre konnten sogar vom schlechten Wetter nicht überschattet werden. Bei viel Musik, gutem Essen und einem intensiven Austausch wurden Ideen für die Zukunft entwickelt und neue Bekanntschaften gemacht.

Margarita Mileva

NaturFreunde im Berliner Entwicklungspolitischen Rat-schlag

Die NaturFreunde Berlin sind im Oktober vom Berliner Entwicklungspolitischen Rat-schlag – BER als neue Mitgliedsorganisation aufgenommen worden. Der BER ist ein Netzwerk von Initiativen, Gruppen und Vereinen in Berlin, die sich entwicklungspolitisch engagieren und sich für globale Gerechtigkeit einsetzen. Unter den über 100 Mitgliedern gibt es viele Initiativen, mit denen die NaturFreunde schon eng zusammenarbeiten wie Power Shift oder FDCL. Diese neue Mitgliedschaft bietet den NaturFreunden eine Menge Chancen und Vorteile. Das Netzwerken mit Gruppen, die ähnliche Themen wie Dekolonialisierung, Klimagerechtigkeit oder internationale Solidarität bearbeiten, wird deutlich einfacher. Auch der Zugang zu Informationen über aktuelle Themen, Fördermöglichkeiten und Weiterbildungen wird unkomplizierter.

Der Arbeitskreis Internationales der NaturFreunde Berlin koordiniert die Zusammenarbeit mit dem BER.

Mehr Informationen finden sich unter: <https://eineweltstadt.berlin/>

Anke Kuß



Mithilfe bei der mobilen Fahrradselbsthilfe-Werkstatt gesucht

Seit mehr als zwei Jahren haben die NaturFreunde Berlin eine mobile Fahrradwerkstatt aufgebaut. Der Anhänger ist aktiv im Einsatz in Schulen, bei Einrichtungen von Geflüchteten, im GleisBeet und am Repair-Café der NaturFreunde.

Die mobile Fahrradwerkstatt ist technisch gut ausgerüstet und wird von Urs Richter geleitet. Urs ist ein versierter Fahrradspezialist, der kleinere und größere Reparaturen an Fahrrädern anleiten kann und dabei mit Rat und Tat zur Seite steht. In den nächsten Jahren wollen wir den Einsatz der Fahrradwerkstatt intensivieren. Dafür suchen wir Aktive, die sich mit Fahrrädern auskennen und als Teamer*innen und Anleiter*innen in der Fahrradwerkstatt mithelfen wollen.

Infos gibt es im Büro der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Tel.: 0176-62015902, info@naturfreunde-berlin.de

Aufstehen gegen Rassismus – aber wie?

Rassismus und andere Formen der Diskriminierung begegnen uns ständig im Alltag - ob beim Stammtisch, in der Bahn oder sogar zuhause. Viel zu häufig aber ist man nicht in der Lage, richtig zu reagieren und ärgert sich, nichts gesagt zu haben.

An zwei Terminen haben die NaturFreunde dazu das Stammtischkämpfer*innen Seminar von Aufstehen gegen Rassismus angeboten, um jeweils 12 Menschen Methoden und Techniken beizubringen, die einen darauf vorbereiten, sich einfacher gegen Rassismus stellen zu können.

Ein Workshop dauerte drei Stunden. Dabei wurde online über eigene Erfahrungen

diskutiert. Jede*r kannte einen Moment, wo man lieber etwas gesagt und sogar anderen zur Seite gestanden hätte, aber einfach von der Situation überrascht war oder Angst hatte, etwas falsch zu machen. Auch gibt es häufig Momente, in denen Rassismus, Sexismus oder Antisemitismus nicht sofort auffällt, sondern erst entlarvt werden muss. Viele Aussagen versuchen zum Beispiel Menschen in unterschiedliche Gruppen zuzuordnen und so ein „wir gegen sie“ zu schaffen.

Zudem ist es wichtig, dass sich alle Situationen unterscheiden. Wenn der eigene Chef/die eigene Chefin auf eine rassistische Aussage hingewiesen werden soll,

muss sich anders verhalten werden, als beim Familientreffen oder unter Freunden. Bei dem Workshop wurden wir über die unterschiedlichsten Möglichkeiten aufgeklärt, solche Gespräche zu führen und erhielten Tipps für den Umgang in brenzligen Situationen.

Auch im nächsten Jahr sollen weitere Stammtischkämpfer*innenausbildungen angeboten werden; wer nicht warten möchte, kann auch auf der Seite von „Aufstehen gegen Rassismus“ nach alternativen Terminen schauen!

Jonathan Deisler



Projekt „Bulgarien in Berlin“

In Berlin leben mehr als 30.000 Menschen bulgarischer Herkunft. Da viele der hier lebenden Bulgar*innen teilweise großer Diskriminierung ausgesetzt sind, haben die NaturFreunde ein Projekt mit dem Titel „Bulgarien in Berlin“ ins Leben gerufen. Das Projekt wurde von der Senatsverwaltung Berlin gefördert. Die NaturFreunde organisierten eine Reihe von Info-Tischen, um für eine Mitarbeit und Integration, der aus Bulgarien Zugewanderten zu werben. Die NaturFreunde stellten Mitmachmöglichkeiten vor und führten an den insgesamt 5 Info-Tischen eine Vielzahl von Gesprächen. So wurde mit dem breiten Sport- und Kulturprogramm der NaturFreunde geworben und versucht Menschen einander näher zu bringen. Ziel der Aktion ist, auf die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund aufmerksam zu machen und für Toleranz und Verständnis zu werben.

Auch das Projekt „Tourenscouts grenzenlos“ war Teil vieler Gespräche, wo es ebenfalls um die Integration von Bulgar*innen in Berlin geht. Beim Nachbarschaftsfest im Urban-Gardening-Projekt GleisBeet fand der erste Infotisch statt. Intensiven Austausch gab es auch beim Info-Tisch, der vor der bulgarischen

Kirche in der Hermannstraße aufgestellt wurde. Weitere Info-Tische gab es unter anderem am Hermannplatz und dem Genter Wochenmarkt. Das Projekt soll im neuen Jahr fortgesetzt werden und mit Info-Materialien und Info-Tischen für die Integration geworben werden.

Ellinor Riedel



Internationale Kulturreise: Auf dem Weg der antifaschistischen Bewegung vom Tal der Rosen bis zur Schwarzmeerküste

Aufgrund der wachsenden Coronazahlen haben die NaturFreunde Berlin die internationale Kulturreise nach Bulgarien auf den Frühling verschoben. Sollten sich die Pandemiezahlen bis dahin deutlich abgeschwächt haben geht es auf die internationale Reise.

Vom 21. bis 30. Mai 2021 führt die Reise auf den Spuren der antifaschistischen Bewegung vom Tal der Rosen bis zur Schwarzmeerküste. Die Tour entdeckt die Hauptstadt Sofia mit ihren vielen Denkmälern und historischen Gebäuden. Weiter geht es nach Karlovo ins Tal der Rosen. Sie wird Ausgangspunkt für Besuche im Geschichts- und Künstler*innenort mit der für das bulgarische Mittelalter typischen Architektur Koprivtizza, der zweitgrößten Stadt Bulgariens Plovdiv, mit der wunderschönen Altstadt, den Ruinen des römischen Stadions und des römischen Amphitheaters. Danach geht es auf die Halbinsel Nes-

sebar, eine der ältesten Städte Europas. Mit ihren bedeutenden Bauwerken und ihrer einmaligen Lage ist die Stadt in das UNESCO Weltkultur- und Naturerbe aufgenommen. Weiteres Reiseziel ist Burgas, mit dem Denkmal der im Zweiten Weltkrieg ermordeten Antifaschist*innen und den schönen Meeresgarten.

Kosten:

NaturFreunde: 580 Euro (Doppelzimmer), 730 Euro (Einzelzimmer)

Gäste: 680 Euro (Doppelzimmer), 830 Euro (Einzelzimmer)

Leistungen:

Der Preis beinhaltet Halbpension und Zug- und Busfahrten in Bulgarien, Kosten für die Führungen und Eintrittspreise.

Anreise nach Sofia erfolgt individuell.

Auskunft & Anmeldung:

Uwe Hiks

hiks@naturfreunde.de

Walnüsse und Honig wieder verfügbar

Für alle Genießer*innen gibt es eine gute Nachricht: In der Landesgeschäftsstelle kann wieder der NaturFreunde-Honig und die biologischen Walnüsse vom ‚Hof Windkind‘ aus Brandenburg erworben werden. Der Honig wird von unseren NaturFreunde-Imker*innen produziert, die auch in Hermsdorf die NaturFreunde-Bienen betreuen. Die Walnüsse kommen vom ‚Hof Windkind‘, der von unserem NaturFreund David Geier bewirtschaftet wird.

Infos: NaturFreunde Berlin, info@naturfreunde-berlin.de, Tel.: 030-810 560 250.

Ausstellung „Die Freude am Malen“ in der NaturFreunde-Galerie

Im Oktober fand die Ausstellung „Die Freude am Malen“ in der NaturFreunde-Galerie in der Paretzer Straße statt. Trotz der Corona-Pandemie konnte die offizielle Vernissage am 06.10.20 im intimen Kreis stattfinden. Unter Einhaltung der Abstände und mit Maske wurden kurze Reden von Uwe Hikschi von den NaturFreunden Berlin, und Henry Kiesel, dem Künstler und Aussteller gehalten. Im Rahmen des Themas „Die Freude am Malen“ wurden während des Abends die Hintergründe und Motivationen von Freizeitkünstler*innen und deren Wert in unserer Gesellschaft beleuchtet. Die Gemälde, die größtenteils in den letzten 10 Jahren entstanden sind, zeigten ein buntes Ensemble an verschiedenen Motiven und Maltechniken. Zudem hatte Henry Kiesel, der seine Bilder zum ersten Mal ausstellte, spannende Geschichten zu erzählen, woher seine Motivation für jedes einzel-

ne Gemälde kam. Zum Mitnehmen gab es ein geschriebenes Essay zur Rolle der Freizeitkünstler*innen, um dieses Thema nochmals von gesellschaftspolitischer Seite zu beleuchten.

Der aus dem unterfränkischen Bad Kissingen stammende Henry Kiesel begann im Rahmen seines Architekturstudiums bereits früh ein Gefühl für Perspektiven und zeichnerische Techniken zu entwickeln. Die Freude am Malen entdeckte er allerdings erst später und begann erst in den letzten 10 Jahren damit, seine eigenen Werke zu schaffen. Umso mehr freuten sich die NaturFreunde Berlin seine erste Ausstellung ausrichten zu können. Die Ausstellung wurde aufgrund der Corona-Pandemie verlängert und ist weiterhin in der NaturFreunde-Galerie zu besichtigen.

Yannick Kiesel



Forderungen zur Straßenbahn im Wahlkampf

Das Jahr 2021 wird für die aktiven Mitglieder in der „Straßenbahn-AG“ der NaturFreunde ein wichtiges Jahr. Durch die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus in Berlin wollen die aktiven Mitglieder die Berliner Parteien auffordern Straßenbahnplanungen, mehr als bisher in den Mittelpunkt der Berliner Verkehrspolitik zu stellen. Die NaturFreunde werden dabei deutlich machen, dass eine ökologische Verkehrswende, ohne einen flächendeckenden Ausbau der Straßenbahnen in Berlin nicht gelingen kann. Für das nächste Jahr werden die NaturFreunde dabei ihre Forderung nach dem Beginn des Baus einer Straßenbahn in Spandau als ‚Insellösung‘ und die Forderung zum Bau einer Straßenbahn in das Märkische Viertel als Schwerpunkt ihrer Arbeit fokussieren. Hierzu wird es unterschiedlichste Aktionen wie Stadtspaziergänge, Info-Stände und Diskussionen mit Politiker*innen geben. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Forderung an den neuen Berliner Senat sein, sich klar zum Vorrang des Ausbaus der Straßenbahn zu bekennen. Hier erwarten die NaturFreunde, dass in der nächsten Legislaturperiode eine deutliche Beschleunigung des Baus von neuer Straßenbahninfrastruktur stattfindet.

NaturFreunde bringen Stellungnahme zu Dragonerareal ein

Die NaturFreunde Berlin haben eine gemeinsame Stellungnahme im Rahmen des

Bündnisses „Entsiegelt Berlin – Natur statt Asphalt“ zum „Modellprojekt Dragonerareal im Sanierungsgebiet Rathausblock“ abgegeben. Die Stellungnahme wurde gemeinsam mit dem Berliner Netzwerk für Grünzüge, Bündnis Stadtnatur in K61, Initiative Stadtnatur und Wachstumswende in Berlin abgegeben. In der Stellungnahme wird deutlich, dass keine ausreichende Grünflächenversorgung für die über 500 geplanten Wohnungen vorgesehen ist. Außerdem wird gezeigt, dass nach den Versorgungsrichtlinien über 6.000 m² möglichst zusammenhängende Grün- und Spielplatzflächen benötigt würden. Ebenfalls kritisieren die Akteur*innen die Größe des geplanten Gewerbeblocks und fordern eine Neuplanung im Zusammenhang mit logistischen Fragen bei der Belieferung des Gewerbeblocks sowie der Belüftung und Kühlung dieses Teils des Geländes. Ausdrücklich sprechen sie sich dafür aus, die „Rathausgrünfläche“ nicht zu bebauen und den bestehenden Baumbestand als ‚grüne Lunge‘ zu erhalten. Die Stellungnahme ist auf der Internetseite der NaturFreunde Berlin zu finden.

Frieden, Freiheit, Brot: NaturFreunde backen ihr eigenes Brot

Im Jahr 2021 soll das gemeinsame Backen der NaturFreunde unter dem Motto „Frieden, Freiheit, Brot“ weiter aktiv entwickelt werden. Für eine feste Gruppe, die einmal im Monat gemeinsam Brot backen

möchte, sind noch einige Plätze frei. In der Ökobäckerei „Klosterdorfer Drachenbrot“ unseres NaturFreunde-Mitglieds Aribert Hittlul könnt ihr eigenes nach ökologischen Standards hergestelltes „Drachenbrot“ backen. Die Bäckerei befindet sich in Klosterdorf in Oberbarnim und ist mit dem ÖPNV gut erreichbar. Hierfür soll eine Gruppe von längerfristig Interessierten gefunden werden, die sich einmal im Monat an einem Samstag treffen, um gemeinsam zu backen und dabei eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Interessierte melden sich bitte bei:
Uwe Hikschi, hikschi@naturfreunde.de.

12.12.2020 | 11.00 Uhr

Frieden, Freiheit Brot: Infotreffen in der Ökobäckerei „Klosterdorfer Drachenbrot“

Ort: Ökobäckerei „Klosterdorfer Drachenbrot“, Hohensteiner Weg 3, 15377 Oberbarnim



Dezember 2020

03.12.2020 | 18.30 Uhr Umweltarbeitskreis

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

04.12.2020 | 15.00 Uhr Aktion der NaturFreunde gegen Aufrüstung

Ort: siehe Internet

05.12.2020 | 13.30 Uhr Menschenkette vom Kanzleramt um den Bundestag

Ort: Forum vor dem Kanzleramt

06.12.2020 | 11.00 Uhr Kinderwagen on tour: Nikolauswanderung von Wilhelmshagen nach Friedrichshagen: (ca. 11 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Berlin-Wilhelmshagen

06.12.2020 | 13.00 Uhr Ökologischer Stadtpaziergang: Ein kleiner Einblick in unsere Stadtnatur – Fokus Ökosystem Schäfersee

Treffpunkt: vorm QM-Letteplatz, Mückestraße 14, 13409 Berlin
Führung: Lara Meller, NaturFreunde Berlin

08.12.2020 | 9.30 Uhr Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Joachimstal zum Kaiserbahnhof (ca. 11 km)

Treffpunkt: Bahnhof Gesundbrunnen, Gleis 9 (unten neben dem Fahrkartenautomat)
Anmeldung: Karin Schmidt, E-Mail: wanderninbrandenburg@yahoo.com

10.12.2020 | 19.30 Uhr Politik konkret: Das Vattenfall-Urteil zum Atomausstieg und seine Auswirkungen für die Anti-Atom-Bewegung

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

12.12.2020 | 11.00 Uhr Frieden, Freiheit Brot: Gemeinsames Backen

Ort: Ökobäckerei „Klosterdorfer Drachenbrot“, Hohensteiner Weg 3, 15377 Oberbarnim

12.12.2020 | 14.00 Uhr Repair-Café

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

13.12.2020 | 13.00 Uhr DenkMalTour: Stolpersteine in und um den Lettekiez

Treffpunkt: U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz, (vor dem Ausgang der U-Bahn), Franz-Neumann-Platz, 13409 Berlin
Führung: Uwe Hiks, NaturFreunde Berlin

14.12.2020 | 19.00 Uhr Frieden konkret: Thema: „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! Den Opfern Stimme, den Tätern Name und Gesicht“ Einführung: Christine Hoffmann, Generalsekretärin pax christi, Sprecherin „Aktion Aufschrei stoppt den Waffenhandel“

Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

15.12.2020 | 12.00 - 15.00 Uhr Mobile Fahrradwerkstatt auf den Letteplatz

Ort: Letteplatz, Pankower Allee/Ecke Mückestraße
Informationen bei Anke Kuß: lettekiez@naturfreunde-berlin.de

17.12.2020 | 20.00 Uhr Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel

Ort: Zoom-Meeting: <https://zoom.us/j/526339150>

18.12.2020 | 16.00 Uhr Tour de Musée: Der proletarische Blick. Blackbox #9 Arbeiterfotografie der 1920er-Jahre von Kurt Pfannschmidt, Ernst Thormann und Richard Woike

Treffpunkt: Vor dem Bröhan-Museum, Schloßstraße 1a, 14059 Berlin

19.12.2020 | 13.00 Uhr DenkMalTour: Orte der Neuen Rechten in Charlottenburg-Wilmersdorf

Treffpunkt: Bahnhof Zoologischer Garten (Jebensstr./Ecke Hardenbergstr.)
Bitte beachten: Wir fahren teilweise mit der BVG (Ticket notwendig)

20.12.2020 | 10.00 Uhr NaturFreunde bewegen: Wald XXL – Von Erkner nach Friedrichshagen (ca. 14 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Erkner

Januar 2021

03.01.2021 | 10.00 Uhr NaturFreunde bewegen: Neujahrswanderung in himmlischer Ruhe durch die Jungfernheide zum Tegeler See – ganz ohne Flugzeuge (ca. 12 km)

Treffpunkt: U-Bahnhof Otisstraße

05.01.2021 | 10.10 Uhr Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Schönwalde nach Schönerlinde (10 km)

Treffpunkt: Bahnhof Karow, oben am Aufzug
Anmeldung: Karin Schmidt, E-Mail: wanderninbrandenburg@yahoo.com

07.01.2021 | 18.30 Uhr Umweltarbeitskreis

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

08.01.2021 | 14.00 Uhr DenkMalTour: Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 15. Januar 1919

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

09.01.2021 | 15.00 Uhr Tour de Musée: „Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode“

Treffpunkt: Vor dem Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

10.01.2021 | 10.00 Uhr Luxemburg-Liebknecht-Demonstration

Ort: U-Bahnhof Frankfurter Tor

11.01.2021 | 19.30 Uhr Wissenschaft konkret: Vortrag: „Das Ökologie- und Umweltverständnis bei Marx und Engels und seine Auswirkung auf eine moderne Kapitalismuskritik“ Einführung: Uwe Hiks

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7 (wenn möglich)
Teilnahme über Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

13.01.2021 | 18.00 Uhr Autofrei und Spaß dabei

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

14.01.2021 | 19.30 Uhr Politik konkret: Für eine neue Agrarpolitik: Ökologisch, sozial und nachhaltig

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

16.01.2021 | 11.00 Uhr NaturaTrail – Naturschätzen auf der Spur: Wandern im Natura 2000 – Gebiet: Grunewald (ca. 12 km) Leitung: Brigitte v. Oertzen

Treffpunkt: S-Bhf Grunewald auf dem Waldparkplatz Eichkampstr.

17.01.2021 | 11.00 Uhr FLINT*-Wanderung am Lehnitzsee und Besuch der Gedenkstätte Klinkerwerk (Außenlager des KZs Sachsenhausen) (ca. 15 km) Wanderung für Frauen, Lesben, Inter-, Non-binary- und Trans* Personen

Treffpunkt: S-Bahnhof Oranienburg

17.01.2021 | 13.00 Uhr DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gudrunstraße 20, 10365 Berlin

18.01.2021 | 18.00 Uhr Treffen AK Internationalismus

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

19.01.2021 | 09.00 Uhr Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Seddin nach Beelitz-Stadt (ca. 10 km)

Treffpunkt: Bahnhof Friedrichstraße, Gleis 3 (oben am Aufzug)
Anmeldung: Karin Schmidt, E-Mail: wanderninbrandenburg@yahoo.com

21.01.2021 | 19.00 Uhr Frieden konkret: Thema: „Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit“ (Dietrich Bonhoeffer) Einführung: Sönke Wand-schneider, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.

Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

24.01.2021 | 10.45 Uhr
Kinderwagen on tour: Wald XXL: Von Potsdam-Rehbrücke nach Potsdam-Hbf. (ca. 12km)
Abfahrt Berlin-Hbf. 10.15 Uhr, Richtung Bad Belzig (RE 7)
Treffpunkt: Bhf Potsdam-Rehbrücke

25.01.2021 | 19.30 Uhr
Treffen der Straßenbahn-AG
Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

25.01.2021 | 18.00 Uhr
Natur statt Asphalt: Entsiegelt Berlin
Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

28.01.2021 | 19.00 Uhr
Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel
Ort: Zoom-Meeting: <https://zoom.us/j/526339150>

29.01.2021 | 15.00 Uhr
Tour de Musée: „Die Liste der Gottbegnadeten. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik
Treffpunkt: Vor dem Deutschen Historischen Museum, Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

30.01.2021 | 14.00 Uhr
Repair-Café
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

31.01.2021 | 11.00 Uhr
Wandern in der Stadt: Vom roten Wedding zu Karl und Rosa
Treffpunkt: U-Bahnhof Seestraße, vor dem Kino Alhambra

Februar 2021

01.02.2021 | 20.00 Uhr
Treffen der Wanderleiter*innen
Ort: Zoom-Meeting: <https://zoom.us/j/526339150>

02.02.2021 | 10.10 Uhr
Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Groß Schönebeck zum Jagdschloss (ca. 10 km)
Treffpunkt: Bhf Karow, oben am Aufzug

Anmeldung: Karin Schmidt, E-Mail: wanderninbrandenburg@yahoo.com

04.02.2021 | 18.30 Uhr
Umweltarbeitskreis
Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

05.02.2021 | 16.00 Uhr
Tour de Musée: »VERGESST UNS NICHT ...« OPFER DEUTSCHER VERNICHTUNGSPOLITIK IM NORD-KAUKASUS 1942/43
Treffpunkt: Vor dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, Zwieseler Straße 4, 10318 Berlin

06.02.2021 | 13.00 Uhr
Abenteuer Straßenbahn: Mit der M 5 vom Alexanderplatz nach Hohenschönhausen
Treffpunkt: Alexanderplatz, vor der Weltzeituhr

06.02.2021 bis 13.2.2021
Schneeschuhwoche im Allgäu: Der Weg ist da Ziel (ausgebucht)
Informationen und Anmeldung: Rainer Fuchs, E-Mail: fr-carohl@gmx.de

07.02.2021 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Durch den Spandauer Forst nach Staaken (ca. 16 km)
Treffpunkt: Bushaltestelle Johannesstift (Endstation Bus M 45)

08.02.2021 | 19.00 Uhr
Frieden konkret: Thema: „Frieden in Bewegung – Geopolitische Hintergründe der Aufrüstung“
Einführung: Uwe Hiks, Bundesvorstand NaturFreunde Deutschlands
Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

10.02.2021 | 18.00 Uhr
Autofrei und Spaß dabei
Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

11.02.2021 | 18.30 Uhr
Zukunftskommission
Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

12.02.2021 | 14.00 Uhr
Tour de Musée: Käthe Kollwitz - Mit Händen sprechen
Treffpunkt: Vor dem Käthe-Koll-

witz-Museum Berlin, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro

12.02.2021 | 19.30 Uhr
Kultur konkret: Das Gesellschaftsbild in „Herr der Ringe“
Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

13.02.2021 | 13.00 Uhr
Stadtspaziergang: Städtebauliche Veränderungen am Beispiel der Entwicklung des Wriezener Bahnhofes
Referenten: Uwe Hiks, Yannick Kiesel
Treffpunkt: S-Bahnhof Warschauer Straße (Eingangshalle)

15.02.2021 | 18.00 Uhr
Treffen AK Internationalismus
Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

16.02.2021 | 09.30 Uhr
Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang zum Schneeglöckchenpark bei Uebigau (ca. 10 km)
Treffpunkt: Bahnhof Südkreuz, Gleis 4 (unten am Aufzug)
Anmeldung: Karin Schmidt, E-Mail: wanderninbrandenburg@yahoo.com

18.02.2021 | 19.30 Uhr
Politik konkret: Politik konkret: Klimagerechtigkeit durchsetzen: Grundlagen für ein sozial-ökologisches Reformprogramm
Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

20.02.2020 | 13.00 Uhr
Fotoexkursion: Fotoexkursion: Von den Internationalen Brigaden zum Denkmal der polnischen Antifaschist*innen
Treffpunkt: Straßenbahnhalttestelle Büschingstraße (Platz der Vereinten Nationen)

21.02.2021 | 11.00 Uhr
Kinderwagen on tour: Wald XXL: Wald und Wasser: Von Schulzendorf nach Alt Tegel (ca. 10 km)
Treffpunkt: S-Bhf Schulzendorf

22.02.2021 | 19.30 Uhr
Treffen der Straßenbahn-AG
Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

22.02.2021 | 18.00 Uhr
Natur statt Asphalt: Entsiegelt Berlin
Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

25.02.2021 | 19.00 Uhr
Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel
Ort: Zoom-Meeting: <https://zoom.us/j/526339150>

26.02.2021 | 15.00 Uhr
Globalisierungskritischer Stadtspaziergang: Die Auswirkungen von Freihandelsabkommen und globalisierter Wirtschaft auf Ressourcen, Klima und Umwelt
Treffpunkt: Potsdamer Platz (Historische Ampel)

26.02.2021 | 19.30 Uhr
Wissenschaft konkret: „Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum: Selbstverteidigungstraining vs. Kampfsport?“
Einführung: Elena Petersen, Christian Göttlich
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7 (wenn möglich)
Teilnahme über Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

27.02.2021 | 13.00 Uhr
DenkMalTour: Die inhaltliche Diskussion über neues Bauen und soziale Segregation am Beispiel der Friedrich-Ebert-Siedlung und der Entwicklung des Afrikanischen Viertels
Referent: Uwe Hiks
Treffpunkt: U-Bahnhof Afrikanische Straße, Afrikanische Straße/ Ecke Müllerstraße

27.02.2021 | 14.00 Uhr
Repair-Café
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

28.02.2021 bis 14.03.2021
Ski-, Langlauf- und Wanderreise nach Toblach
Info: Volker Hammer, Tel.: 030 74 17 359, hammer.volker@arcor.de

Bienen AG

Die NaturFreunde organisieren sich in einer Bienen AG. Am NaturFreundeHaus Hermsdorf und im Öko-Werk sind NaturFreund*innen aktiv. Damit Kinder und Jugendliche sich mit Bienen beschäftigen können, bieten die NaturFreunde Führungen an. Ein Angebot, dass sich insbesondere an Klassen und Kindergartengruppen richtet!

Informationen/Anmeldung:

imkern@naturfreunde-berlin.de

Termine nach Verabredung

AG Straßenbahn

Die NaturFreunde Berlin engagieren sich seit der Gründung im Bündnis PRO Straßenbahn und setzen sich dort für den schnellen Ausbau der Straßenbahn ein.

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

Beginn: 19.30 Uhr

Termine:

Montag, 25.01.2021

Montag, 22.02.2020

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse habt. Wählt euch einfach ein!

Link: <https://zoom.us/j/526339150>

Handy/Festnetztelefon: 030 5679 5800, dann: 526339150#

NaturFreunde bewegen – Kletterangebote

Wir klettern jeden Montag ab ca. 19 Uhr in der Kletterhalle Magic Mountain im Gesundbrunnen. Jede*r der/die klettern und zuverlässig sichern kann, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Hier findet Ihr auf jeden Fall eine/n Kletterpartner*in.

Jede/r kann gerne zum Schnupperklettern vorbeikommen (bitte anmelden!) In regelmäßigen Abständen finden auch Einsteigerkurse statt.

Ort: Magic Mountain, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin (U/S-Gesundbrunnen)

Schnupperklettern: Halleneintritt + Leihgebühr für Kletterschuhe (insg. 15 Euro)

Anfänger*innen-Kurse: Mitglieder 50 Euro, Gäste 80 Euro (bitte nachfragen)

Infos und Anmeldung:

klettern@naturfreunde-berlin.de

Mobile Fahrradwerkstatt in Aktion

Die Fahrradwerkstatt ist als komplette mobile Fahrradwerkstatt auf einen Anhänger eingerichtet, so dass bei Bedarf auch mobile Termine für Gruppen organisiert werden können.

15.12.2020 | 12.00 - 15.00 Uhr

Mobile Fahrradwerkstatt auf den Letteplatz

Ort: Letteplatz, Pankower Allee/Ecke Mücke. Informationen bei Anke Kuß: lettekiez@naturfreunde-berlin.de

StadtNatur mitgestalten – NaturFreunde im Lettekiez

Im Rahmen des neuen Projektes der NaturFreunde Berlin „StadtNatur mitgestalten“ beteiligen sich die NaturFreunde an dem Projekt „Lebendiger Adventskalender“ des Quartiersmanagements Letteplatz und bieten eine Reihe von Aktionen und Touren an. Mit dem „Lebendigen Adventskalender“ wird ein buntes vorweihnachtliches Programm im Rahmen des Projektes „Viele Kulturen – ein Kiez“ angeboten, das seit vier Jahren erfolgreich läuft. Die NaturFreunde beteiligen sich das erste Mal an der interessanten und guten Aktion. Informationen zum Projekt „StadtNatur mitgestalten“ gibt es bei Anke Kuß, lettekiez@naturfreunde-berlin.de

06.12.2020 | 13.00 Uhr

Ökologischer Stadtpaziergang: Ein kleiner Einblick in unsere StadtNatur – Fokus Ökosystem Schäfersee

Treffpunkt: vorm QM-Letteplatz, Mückestraße 14, 13409 Berlin

Führung: Lara Meller, NaturFreunde Berlin

15.12.2020 | 12.00 - 15.00 Uhr

Mobile Fahrradwerkstatt auf den Letteplatz

Ort: Letteplatz, Pankower Allee/Ecke Mücke.

Informationen bei Anke Kuß:

lettekiez@naturfreunde-berlin.de

13.12.2020 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Stolpersteine in und um den Lettekiez

Treffpunkt: U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz, (vor dem Ausgang der U-Bahn), Franz-Neumann-Platz, 13409 Berlin

Führung: Uwe Hiks, NaturFreunde Berlin

Sport bei den NaturFreunden: Muay Thai

Die Ortsgruppe Muay Thai bietet Bewegungstraining und Kampfkunst an. Gemeinsam mit bewegungsinteressierten Menschen, deren sportliche Leidenschaft sich im Muay Thai Boran gefunden hat, kann diese alte thailändische Kampfkunst gelernt werden. Die Verbindung von Sport, Kunst und Werten/Philosophie ist den Mitgliedern der Ortsgruppe hier sehr wichtig, da sie zur positiven Stärkung der mentalen Konstitution beitragen kann.

Die Trainingszeiten sind:

Montag und Donnerstag (angeleitetes Training), 19.00-20.30Uhr

Samstags Freies Training (selbständiges Training), 12.30-14.00Uhr

Ort: Familienzentrum und Kindertagesstätte der Naturfreundejugend, Wissmannstr. 31, 12049 Berlin-Neukölln

Infos: muay-thai@naturfreunde-berlin.de

Wanderung NaturFreunde Berlin - OG Adelante

Wanderleitung: Uwe Hiks

Alle Wanderungen werden als Rundwanderungen geplant, damit es die Möglichkeit gibt mit dem Auto anzureisen und wieder zum Auto zurückzukommen.

20.12.2020 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wald XXL – Von Erkner nach Friedrichshagen (ca. 14 km)

Treffpunkt:

03.01.2021 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Neujahrswanderung in himmlischer Ruhe durch die Jungfernheide zum Tegeler See – ganz ohne Flugzeuge (ca. 12 km)

Treffpunkt: U-Bahnhof Otisstraße

07.02.2021 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Durch den Spandauer Forst nach Staaken (ca. 16 km)

Treffpunkt: Bushaltestelle Johannesstift (Endstation Bus M 45)

Zoom-Vortrag: Politik konkret

Bis auf weiteres findet die Reihe Politik konkret als Zoom-Treffen statt.

10.12.2020 | 19.30 Uhr

Politik konkret: Das Vattenfall-Urteil zum Atomausstieg und seine Auswirkungen für die Anti-Atom-Bewegung

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

14.01.2021 | 19.30 Uhr

Politik konkret: Für eine neue Agrarpolitik: Ökologisch, sozial und nachhaltig

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

18.02.2021 | 19.30 Uhr

Politik konkret: Politik konkret: Klimagerechtigkeit durchsetzen: Grundlagen für ein sozial-ökologisches Reformprogramm

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse habt. Wählt euch einfach ein!

Link: <https://zoom.us/j/526339150>

Handy/Festnetztelefon: 030 5679 5800, dann: 526339150#

NaturFreunde Berlin bei Friedenswanderung 2021

Die NaturFreunde Deutschlands veranstalten vom 30. April bis 04. Juli 2021 eine Friedenswanderung, die in über 60 Tagesetappen von Hamburg bis zum Bodensee entlang des Fernwanderweges E1 führt. Mit „Frieden in Bewegung“ laufen die NaturFreunde für die globale Abrüstung und eine neue Entspannungspolitik, gegen Atomwaffen und Rüstungsexporte.

Auch die NaturFreunde Berlin werden sich an der Friedenswanderung beteiligen. Vom 14.06. bis 05.07 werden die NaturFreunde Berlin die Etappen von Pforzheim (Etappe 44) bis zum NaturFreundeHaus Sommerecke (Etappe 51) mitlaufen. Anreise kann individuell oder gemeinsam mit dem Zug organisiert werden. Unterkunft ist möglich mit Schlafsack und Luftmatratze in größeren Räumen (kostenfrei) oder in NaturFreundehäusern, Pensionen und Gaststätten. Am 13.06. beteiligen wir auch am NaturFreunde-Aktionstag in Büchel, so dass eine Weiterreise auch von Büchel aus organisiert werden kann.

Das Gepäck wird auf den Etappen von einem Begleifahrzeug transportiert, so dass nur die Tagesverpflegung und wetterfeste Kleidung mitgenommen werden braucht. Für die Teilnahme an der Friedenswanderung wird eine Kostenbeteiligung von 60 Euro notwendig. Für Verpflegung müssen die Teilnehmenden selbst sorgen.

Infos: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Kostenbeteiligung zur Finanzierung Friedenswanderung: 60 Euro.

Zukunftskommission der NaturFreunde

In der Zukunftskommission wollen die NaturFreunde Berlin über zukünftige Entwicklung des Verbandes diskutieren und Vorschläge für die Umsetzung des Arbeitsprogramms erarbeiten.

11.02.2021 | 18.30 Uhr

Zukunftskommission

Ort: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse habt. Wählt euch einfach ein!

Link: <https://zoom.us/j/526339150>

Handy/Festnetztelefon: 030 5679 5800, dann: 526339150#

Abenteuer Straßenbahn: Eine Expedition in die Welt der Tram

Für die Teilnahme an der Expedition ins Straßenbahnland ist eine Zeitkarte oder eine Tageskarte erforderlich.

06.02.2021 | 13.00 Uhr

Abenteuer Straßenbahn: Mit der M 5 vom Alexanderplatz nach Hohenschönhausen

Treffpunkt: Alexanderplatz, vor der Weltzeituhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Monatlich trifft sich der Umweltarbeitskreis der NaturFreunde Berlin und diskutiert über Umweltpolitik in Berlin, plant Aktionen und Demonstrationen und informiert über aktuelle Entwicklungen in der Umweltpolitik.

Bis auf weiteres findet der Umweltarbeitskreis als Zoom-Treffen statt.

Treffpunkt: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>
Beginn: 18.30 Uhr

Termine:

Donnerstag, 03.12.2020

Donnerstag, 07.01.2021

Donnerstag, 04.02.2021

Freizeit konkret - Einsatz am NaturFreundehaus Hermsdorfer Fließtal

Am Hermsdorfer Naturfreundehaus gibt es viel zu tun. Der schöne Garten bietet das ganze Jahr über Möglichkeiten in freier Natur zu arbeiten und das Grundstück zu gestalten.

Kontakt: Manfred Meißner T. 030/ 3019794

Treffpunkt: Seebadstraße 27, 13467 Berlin - jeden Mittwoch von 10 bis 17 Uhr

Termine AK Internationalismus

Im AK Internationales werden die internationalen Aktivitäten der NaturFreunde diskutiert und gemeinsame Aktionen in Berlin geplant.

Bis auf weiteres finden die Termine als Zoom-Treffen statt.

Infos bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Treffpunkt: Zoom, <https://zoom.us/j/526339150>

Beginn: 18.00 Uhr

Termine:

Montag, 18.01.2021

Montag, 15.02.2021

Link: <https://zoom.us/j/526339150>

Handy/Festnetztelefon: 030 5679 5800, dann: 526339150#

Kinderwagen on tour

Wanderungen für Familien mit Kindern. Gemeinsam geht es raus in die Natur, um Landschaft in und um Berlin zu entdecken, Räume zu erfahren und die Natur zu genießen. Die Wanderungen bewegen sich auf Wegen, bei denen Kinderwagen mitgenommen werden können.

Wanderleitung: Uwe Hiks

Alle Wanderungen werden als Rundwanderungen geplant, damit es die Möglichkeit gibt mit dem Auto anzureisen und wieder zum Auto zurückzukommen.

06.12.2020 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Nikolauswanderung von Wilhelmshagen nach Friedrichshagen: (ca. 11 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Berlin-Wilhelmshagen

24.01.2021 | 10.45 Uhr

Kinderwagen on tour: Wald XXL: Von Potsdam-Rehbrücke nach Potsdam-Hbf. (ca. 12 km)

Abfahrt Berlin-Hbf. 10.15 Uhr, Richtung Bad Belzig (RE 7)

Treffpunkt: Bahnhof Potsdam-Rehbrücke

21.02.2021 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Wald XXL: Wald und Wasser: Von Schulzendorf nach Alt Tegel (ca. 10 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Schulzendorf

03.04.2021 bis 10.04.2021

Kinderwagen on tour goes Allgäu

Ort: NaturFreundehaus Freibergsee

Stadtspaziergang

In der Reihe „Stadtspaziergang“ erkunden die NaturFreunde Berlin unter verschiedensten Gesichtspunkten. Die Touren erzählen die Geschichte und Geschichten aus den Kiezen, führen mit den „Straßenbahnexpeditionen“ in die Welt der Straßenbahn, beleuchten die Geschichte von Migration, Einwanderung und Kultur. Bei den Touren werden die Entwicklungen der Gegenwart und mögliche Zukunftsperspektiven in den jeweiligen Schwerpunkten beleuchtet.

06.12.2020 | 13.00 Uhr

Ökologischer Stadtspaziergang: Ein kleiner Einblick in unsere Stadtnatur – Fokus Ökosystem Schäfersee

Treffpunkt: vorm QM-Letteplatz, Mückestr. 14, 13409 Berlin

Führung: Lara Meller, NaturFreunde Berlin

13.02.2021 | 13.00 Uhr

Stadtspaziergang: Städtebauliche Veränderungen am Beispiel der Entwicklung des Wriezener Bahnhofes Referenten: Uwe Hiks, Yannick Kiesel

Treffpunkt: S-Bahnhof Warschauer Straße (Eingangshalle)

DenkMalTouren

Seit vielen Jahren finden die DenkMalTouren statt. Die Schwerpunkte sind antifaschistische, postkoloniale und antimilitaristische Themen in Berlin. Aus Sicht der organisierten Arbeiter*innenbewegung, der Kämpfe um Freiheit und Gerechtigkeit und einer materialistischen Sicht auf Geschichte, werden geschichtliche Ereignisse und Berliner Kieze erkundet.

13.12.2020 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Stolpersteine in und um den Lettekiez

Treffpunkt: U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz, (vor dem Ausgang der U-Bahn), Franz-Neumann-Platz, 13409 Berlin

Führung: Uwe Hiks, NaturFreunde Berlin

19.12.2020 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Orte der Neuen Rechten in Charlottenburg-Wilmersdorf

Treffpunkt: Bahnhof Zoologischer Garten (Jebensstr./Ecke Hardenbergstr.)

Bitte beachten: Wir fahren teilweise mit der BVG (Ticket notwendig)

08.01.2021 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht am 15. Januar 1919

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

17.01.2021 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Der Friedhof der Sozialisten

Treffpunkt: Eingang Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gudrunstraße 20, 10365 Berlin

27.02.2021 | 13.00 Uhr

DenkMalTour: Die inhaltliche Diskussion über neues Bauen und soziale Segregation am Beispiel der Friedrich-Ebert-Siedlung und der Entwicklung des Afrikanischen Viertels Referent: Uwe Hiks

Treffpunkt: U-Bahnhof Afrikanische Straße, Afrikanische Straße/Ecke Müllerstraße

Fotoexkursionen der NaturFreunde

Die Fotoexkursionen knüpfen an die Tradition der sozialkritischen Fotografie der politischen Linken an.

20.02.2020 | 13.00 Uhr

Fotoexkursion: Fotoexkursion: Von den Internationalen Brigaden zum Denkmal der polnischen Antifaschist*innen

Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Büschingstraße (Platz der Vereinten Nationen)

Leitung: Uwe Hiks

Marx-Lesekreis für Anfänger*innen

Der Lesekreis richtet sich an Interessierte mit keinen oder wenigen Vorkenntnissen. Interessierte melden sich bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Bis auf weiteres finden die Termine als Zoom-Treffen statt.

Die nächsten Termine sind:

Dienstag, 08.12.2020, 20.00 Uhr

Dienstag, 22.12.2020, 20.00 Uhr

Dienstag, 12.01.2021, 20.00 Uhr

Dienstag, 26.01.2021, 20.00 Uhr

Dienstag, 09.02.2021, 20.00 Uhr

Dienstag, 23.02.2021, 20.00 Uhr

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

NaturaTrail-Wanderung

Bitte unbedingt anmelden, da Teilnehmer*innenbegrenzung.

Anmeldung: Brigitte v. Oertzen, wandernmitbrigitte@gmx.de

Samstag, 16.01.2021 | 11.00 Uhr

NaturaTrail – Naturschätzen auf der

Spur: Wandern im Natura 2000 –

Gebiet: Grunewald (ca. 12 km)

Leitung: Brigitte v. Oertzen

Treffpunkt: S-Bahnhof Grunewald auf dem Waldparkplatz Eichkampstraße

NaturFreunde-Chor

Wir hoffen, dass der Chor in einigen Wochen wieder durchstarten kann. Bis dahin bitten wir um Geduld.

Winterfreizeiten 2021

Wie jedes Jahr bieten die NaturFreunde Berlin schöne Winterfreizeiten für Jung und Alt.

06.02.2021 bis 13.02.2021

Schneeschuhwoche im Allgäu: Der Weg ist das Ziel (ausgebucht)

Informationen und Anmeldung: Rainer Fuchs, E-Mail: fr-carohl@gmx.de

Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt und dauern 5 bis 6 Stunden. Es führt auf wunderschönen Wegen durch die Berge. Es gibt keine Einkehrmöglichkeiten. Vorkenntnisse im Schneeschuhwandern sind nicht erforderlich.

Kosten: 410 Euro

Im Preis sind Halbpension (morgens Frühstücksbuffet, abends warmes Essen) enthalten. Anreise erfolgt individuell.

28.02.2021 bis 14.03.2021

Ski-, Langlauf- und Wanderreise nach Toblach

Wandern, Langlauf, Abfahrtslauf und sonstige sportliche Aktivitäten sind in herrlicher Landschaft möglich. Auch gibt es gepflegte Winterwanderwege.

Anreise: mit dem Bus am 28.2.2021

Rückreise: 14.3.2021

Kosten: 950 Euro

Die Preise gelten für Doppelzimmer mit Halbpension. Einzelzimmer zuzüglich 20 Euro/Nacht. Gästebuschlag: 40 Euro

Kosten vor Ort: Skipass für 13 Tage ca. 400 Euro, Mobilcard im Zimmerpreis enthalten

Anzahlung: 50 Euro bei Anmeldung

Rückfragen:

Cornelia Rudel; Tel: 030 70 24 29 13, tuc.2radler@gmail.com

Volker Hammer, Tel.: 030 74 17 359, hammer.volker@arcor.de

Treffen der Wanderleiter*innen

Beim Treffen der Wanderleiter*innen wollen wir gemeinsam über mögliche Angebote für Wanderungen der NaturFreunde Berlin sprechen.

Die Treffen finden als Zoom-Meeting statt.

01.02.2021 | 20.00 Uhr

Treffen der Wanderleiter*innen

Ort: Zoom-Meeting: <https://zoom.us/j/526339150>

Wandern in der Stadt

Die Reihe „Wandern in der Stadt“ bietet Wanderungen zwischen neun und 14 Kilometer in und um Berlin. Die Wanderungen verbinden landschaftlich schöne Regionen mit inhaltlichen Führungen.

Wanderleitung: Leon Witzel

Führung Ehrenmal: Uwe Hiks

31.01.2021 | 11.00 Uhr

Wandern in der Stadt: Vom roten Wedding zu Karl und Rosa

Treffpunkt: U-Bahnhof Seestraße, vor dem Kino Alhambra

NaturFreunde in Bündnissen

Dezember 2020

05.12.2020 | 13.30 Uhr

Abrüsten statt Aufrüsten: Menschenkette vom Kanzleramt zum Bundestag

Ort: Forum vor dem Kanzleramt

07.12.2020 | 18.00 Uhr

Berlin for Future: Klima am Montag-Demo

Ort: Alexanderplatz

09.12.2020 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

15.12.2020 | 18.30 Uhr

Treffen Kohleausstieg Berlin

Ort: siehe Internet

7.12.2020 | 19.00 Uhr

Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA

stoppen!/AG Gerechter Welthandel

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Januar 2021

10.01.2021 | 10.00 Uhr

Luxemburg-Liebke-Demonstration

Ort: U-Bahnhof Frankfurter Tor

13.01.2021 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

15.01.2021 | 18.00 Uhr

Luxemburg-Liebke-Ehrung der FRIKO

Ort: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

16.01.2021 | 12.00 Uhr

Wir-haben-es-satt 2021

Ort: Platz der Republik (Bundestag)

19.01.2021 | 18.30 Uhr

Treffen Kohleausstieg Berlin

Ort: siehe Internet

28.01.2021 | 19.00 Uhr

Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Februar 2021

07.02.2021 | 18.30 Uhr

Treffen der Friedenskoordination Berlin (FRIKO Berlin)

Ort: Pallast, Pallastr. 35/Ecke Potsdamer Str.

10.02.2021 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

16.02.2021 | 18.30 Uhr

Treffen Kohleausstieg Berlin

Ort: siehe Internet

25.02.2021 | 19.00 Uhr

Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel

Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Arbeitsgruppe Gerechter Welthandel/ Treffen des Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!

Die Arbeitsgruppe „Gerechter Welthandel“ der NaturFreunde Berlin und das Berliner „Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ informieren über die aktuellen Entwicklungen von Freihandelsabkommen.

Die Treffen finden als Zoom-Meeting statt.

17.12.2020 | 20.00 Uhr
Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel
Ort: Zoom-Meeting: s.U.

28.01.2021 | 19.00 Uhr
Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel
Ort: Zoom-Meeting: s.U.

25.02.2021 | 19.00 Uhr
Berliner Netzwerks TTIP | CETA | TiSA stoppen!/AG Gerechter Welthandel
Ort: Zoom-Meeting s.U.

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse habt. Wählt euch einfach ein!
Link: <https://zoom.us/j/526339150>
Handy/Festnetztelefon: 030 5679 5800, dann: 526339150#

Globalisierungskritischer Stadtpaziergang

In der Reihe „Stadtpaziergänge“ bieten die NaturFreunde Berlin zusammen mit dem „Berliner Netzwerk TTIP | CETA | TiSA stoppen!“ einen globalisierungskritischen Stadtpaziergang an. Der Stadtpaziergang führt zu Orten, die mit Freihandel, Globalisierung und neoliberalen Freihandelsabkommen zu tun haben. Bei dem Stadtpaziergang werden die Botschaften von Kanada, der USA und die EU-Kommission besucht und am Beispiel einiger Verbände Positionierungen zu den Freihandelsverträgen aufgezeigt.

26.02.2021 | 15.00 Uhr
Globalisierungskritischer Stadtpaziergang: Die Auswirkungen von Freihandelsabkommen und globalisierter Wirtschaft auf Ressourcen, Klima und Umwelt
Treffpunkt: Potsdamer Platz (Historische Ampel)

Naturfreundejugend SOL Berlin

Die Naturfreundejugend SOL (sol = links, türkisch) ist eine junge politische Gruppe der Naturfreundejugend Deutschlands bei den NaturFreunden Berlin. Sie will durch interessante Angebote junge Menschen aus unterschiedlichen Kontexten in einen Austausch bringen und gemeinsam über gesellschaftliche Probleme dieser Zeit treffen.

Die Treffen finden jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in Friedrichshain statt.
Bis zur Änderung der aktuellen Situation findet das Treffen als Zoom-Veranstaltung statt.

Infos bei: sol@naturfreundejugend-berlin.de

Natur statt Asphalt: Entsiegelt Berlin

Die NaturFreunde Berlin haben gemeinsam mit anderen die Kampagne „Entsiegelt Berlin“ gestartet. Ziel ist, entsiegelte Flächen in Berlin zu erhalten und erweitern.

Die Kampagne „Natur statt Asphalt: Entsiegelt Berlin“ trifft sich jeden vierten Montag im Monat.

Bis auf weiteres finden die Termine als Zoom-Treffen statt.

Infos bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Termine:
25.01.2021 | 18.00 Uhr
22.02.2021 | 18.00 Uhr

Schach für Kinder bei den NaturFreunden

Ab sofort gibt es eine Terminänderung für das Schach-Angebot der Ortsgruppe Adelante der NaturFreunde Berlin.

Das Schachteam Martin, Karl und Florian Hantke bietet den Schachunterricht jetzt jede Woche am Samstag von 12.30 bis 13.30 Uhr an.
Das Angebot richtet sich an Kinder und Junggebliebene, die Schach lernen wollen.
Informationen bei Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902.
Anmeldung wird erbeten: schach@naturfreunde-berlin.de
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Wanderung für Frauen, Lesben, Inter-, Non-binary- und Trans* Personen.

Die Wanderung ist für Frauen, Lesben, Inter-, Non-binary- und Trans* Personen organisiert, die in geschützter Atmosphäre gemeinsam Wandern und Natur erleben wollen.

Die Tagestour führt vom Bahnhof Oranienburg bis zum Grabowsee und auf der anderen Seite wieder zurück. Neben dem Wandern wird ein besonderer Stellenwert auf dem Besuch des Gedenkortes und Freiluftausstellung des „KZ-Außenlagers Klinkerwerk“ liegen, weshalb mehr Zeit eingeplant ist.

Wir werden 2 Pausen machen, also bringt euch etwas zu Trinken und bei Bedarf Essen oder Snacks mit.
Infos: Lisa, E-Mail: flint_wanderung@posteo.de

17.01.2021 | 11.00 Uhr
Wanderung am Lehnitzsee und Besuch der Gedenkstätte Klinkerwerk (Außenlager des KZs Sachsenhausen) (ca. 15 km)
Wanderung für Frauen, Lesben, Inter-, Non-binary- und Trans* Personen
Treffpunkt: S-Bahnhof Oranienburg

Wanderwoche im Allgäu

Die NaturFreunde Berlin gehen auf große Wanderschaft. Gemeinsam geht es vom 07. Juni bis 12. Juni 2019 ins Allgäu um die Berge zu erklimmen.
Unterkunft: NaturFreundehaus Freibergsee, Höllwiesenweg 2, 87561 Oberstdorf
Internet: <https://www.nfh-allga.eu>

Möglicher Ablauf

Sonntag, 28.03.
individuelle Anreise

Montag, 29.03.
Wanderung über das Söllereck (1706 m) ins

Kleinwalsertal
(Rückfahrt mit Bus möglich)

Dienstag, 30.03.

Wanderung zum Fellhorn (2037 m) über Söllerlernalpe zum NaturFreundehaus

Mittwoch, 31.03.

Kurzwanderung nach Oberstdorf mit Besichtigung in Oberstdorf

Donnerstag, 01.04.

Auf zum Nebelhorn (2200 m)
(Talfahrt mit Nebelhornbahn möglich)

Freitag, 02.04.

Wanderung Richtung Fiderepasshütte (2070 m)

Samstag, 03.04.

individuelle Rückfahrt

Kosten: 240 Euro Mitglieder NaturFreunde/340 Euro Gäste

Infos: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Im Preis ist die Halbpension enthalten. Liffahrten werden selbst getragen.

Die Touren führen in das Gebirge. Alle Touren sind als Ganztagestouren mit einer Wanderzeit von ca. 8 Stunden angelegt. Sie setzen eine gewisse Ausdauer und Trittfestigkeit voraus. Bitte Kleidung für das Gebirge mitnehmen und verschiedene Wetterlagen berücksichtigen!

Neue Reihe: Frieden konkret

14.12.2020 | 19.00 Uhr

Frieden konkret: Thema: „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! Den Opfern Stimme, den Tätern Name und Gesicht“
Einführung: Christine Hoffmann, Generalsekretärin pax christi, Sprecherin „Aktion Aufschrei stoppt den Waffenhandel“

Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

21.01.2021 | 19.00 Uhr

Frieden konkret: Thema: „Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit“ (Dietrich Bonhoeffer)
Einführung: Sönke Wandschneider, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.

Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

08.02.2021 | 19.00 Uhr

Frieden konkret: Thema: „Frieden in Bewegung – Geopolitische Hintergründe der Aufrüstung“
Einführung: Uwe Hiks, Bundesvorsitzender NaturFreunde Deutschlands

Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Frieden, Freiheit, Brot: NaturFreunde backen ihr eigenes Brot

Interessierte melden sich bitte bei: Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de.

12.12.2020 | 11.00 Uhr

Frieden, Freiheit Brot: Gemeinsames Backen

Ort: Ökobäckerei „Klosterdorfer Drachenbrot“, Hohensteiner Weg 3, 15377 Oberbarnim



NaturFreunde bewegen: Regelmäßige Termine der NaturFreunde

Jeden Montag | 19.00 Uhr
Klettertreff NaturFreunde (bitte nächsten Termin erfragen)
Ort: Magic Mountain Kletterhalle, Böttgerstr. 20-26, 13357 Berlin (Nähe S-&U-Bhf. Gesundbr.)
Info: klettern@naturfreunde-berlin.de

Montag und Donnerstag | 19.00 - 20.30 Uhr (angeleitetes Training)
Samstag | 12.30 - 14.00 Uhr (selbstst. Training)
Muay Thai
Ort: Familienzentrum und Kindertagesstätte der Naturfreundejugend, Wissmannstr. 31, 12049 Berlin-Neukölln
Infos: muay-thai@naturfreunde-berlin.de

Jeden Mittwoch | 10.00 Uhr
und Sonntag | 9.30 Uhr
Bewegungstreff Gehen - Walken - Laufen - Nordic - Walken Bei jedem Wetter
Spezielle Angebote für Einsteiger - bitte anmelden - Auch für Menschen mit „kleinen Einschränkungen“ - Anschließend gemeinsames Frühstück, ganz preiswert
Treff: Parkplatz Fischerhüttenweg, 14163 Berlin, 10 Min. ab U-Bahnhof Krumme Lanke
Kontakt: Jürgen Dittner, MAIL: juergen.dittner@yahoo.de FON: (030) 8028181 (AB)

Jeden Mittwoch | 19.00 - 21.00 Uhr
BALLSPIELE und FITNESS
Ort: Turnhalle der Comeniuschule
Giselerstraße 4, 10713 Berlin
Teilnehmer: männl. Jugendliche & Erwachsene
Infos: geschaeftsstelle@naturfreunde-berlin.de

Jeden Mittwoch | 20.00 - 21.00 Uhr
FIT UND FUN mit Yvonne
Ort: Turnhalle der Ludwig-Cauer-Schule, 10587 Berlin-Charlottenburg, Eingang Lohschmidtstr. 6-10
Kosten: NaturFreunde frei, Gäste auf Anfrage
Info: Sabine Fuhrmann, FON: (030) 743 09 261, MAIL: sabine.m.fuhrmann@gmx.de

Sonntag | 9.30 Uhr
Nordisch Laufen
Treff: Pücklerstr./ Goldfinkweg, 14195 Berlin
Kosten inkl. Stöcke: EUR 2,00 für Nichtmitgl.
Kontakt: Karin Mahlow, FON: (030) 7712012, MAIL: karin.mahlow@t-online.de

Sonntag | 9.30 Uhr
Jogging: Lauftreff
Treff: Britzer Garten, Eingang Tauernallee
Kontakt: Hartmut Scherr, FON: +49 (30) 76109108, MAIL: Hartmut.Scherr@PTB.de

Sonntag | 10.00 Uhr
„Sport pro Gesundheit - Präventionskurs Nordic Walking“ neuer Kurs ab 3. Jan. 2021
Ort: Schmetterlingsplatz, nahe S-Bhf. Grunewald, Ausgang zur Waldseite
Kursprogramm: 12 Einheiten je 90 Minuten
Kursbeginn: auf Anfrage, Infomaterial wird zugesendet
Kursgebühr: 110,00 EURO *)

*) Die anteilige Erstattung der Kurskosten durch die Krankenkasse beantragt jede Person selbst. Eine Teilnahmebescheinigung wird nach Beendigung des Kurses vom Anbieter ausgestellt und übergeben.
Vor Anmeldung bitten wir Teilnehmer*in um Auskunft über die Sporttauglichkeit auf beiliegendem Gesundheits-Check.
Auskunft & Anmeldung: Karin Mahlow:
Tel.: 030 7712012, karin.mahlow@t-online.de oder skiclub@naturfreunde-berlin.de

Sonntag | 10.00 Uhr
Tischtennis-Treff mit Helge Walter, (derzeit ist die Halle bis Ende des Jahres gesperrt! Bitte erfragen, wann sie wieder geöffnet ist.)
Treff: Turnhalle Birkengrundscheule, Hügelschanze, 6-9, 13565 Berlin
Kosten: EUR 2,00
Kontakt: 030-810 560 250

Repair-Café

Um Anmeldung wird gebeten: repaircafe@naturfreunde-berlin.de, Tel. 030 - 810 560 250.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7
Beginn: 14.00 Uhr
Termine: Samstag, 12.12.2020
Samstag, 30.01.2021
Samstag, 27.02.2021

Kultur konkret

12.02.2021 | 19.30 Uhr
Kultur konkret: Das Gesellschaftsbild in „Herr der Ringe“
Ort: Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Yoga – Ausgleich für Körper, Geist und Seele

Sanfte Übungen (Asanas) mit Schwerpunkt auf Dehnung, Atmung und Entspannung. Alle sind willkommen. Vorkenntnisse oder besondere körperliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Übungen können auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Matten und Decken vorhanden.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Straße 7
Termine: jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr (bitte anmelden)
Kosten: 8 Einheiten zu je 90 min für 60 Euro für Nichtmitglieder/ 30 Euro für NF-Mitglieder
Die Yoga-Treffen finden zum Teil im Volkspark statt.
Infos: yoga@naturfreunde-berlin.de oder T. 030 / 810 560 250

Wissenschaft konkret

11.01.2021 | 19.30 Uhr
Wissenschaft konkret: Vortrag: „Das Ökologie- und Umweltverständnis bei Marx und Engels und seine Auswirkung auf eine moderne Kapitalismuskritik“
Einführung: Uwe Hixsch
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7 (wenn möglich)
Teiln. über Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

26.02.2021 | 19.30 Uhr
Wissenschaft konkret: „Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum: Selbstverteidigungstraining vs. Kampfsport?“
Einführung: Elena Petersen, Christian Götlich
Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin (wenn möglich)
Teiln. über Zoom: <https://zoom.us/j/526339150>

Ein ganzer Tag Natur - Genußspaziergänge für Senior*innen

Die Spaziergänge richtet sich speziell an Senior*innen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Eure Abenteuerlust und Teilnahme. Bitte keine Hunde mitbringen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Tourenleitung: Karin Schmidt, wanderninbrandenburg@yahoo.de

08.12.2020 | 9.30 Uhr
Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Joachimstal zum Kaiserbhf. (ca. 11 km)
Treffpunkt: Bahnhof Gesundbrunnen, Gleis 9 (unten neben dem Fahrkartenautomat)

05.01.2021 | 10.10 Uhr

Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Schönwalde nach Schönerlinde (10 km)
Treffpunkt: Bahnhof Karow, oben am Aufzug

19.01.2021 | 09.00 Uhr

Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Seddin nach Beelitz-Stadt (ca. 10 km)
Treffpunkt: Bahnhof Friedrichstraße, Gleis 3 (oben am Aufzug)

02.02.2021 | 10.10 Uhr

Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang von Groß Schönebeck zum Jagdschloss (ca. 10 km)
Treffpunkt: Bahnhof Karow, oben am Aufzug

16.02.2021 | 09.30 Uhr

Ein ganzer Tag Natur: Spaziergang zum Schneeglöckchenpark bei Uebigau (ca. 10 km)
Treffpunkt: Bahnhof Südkreuz, Gleis 4 (unten am Aufzug)

Tour de Musée

18.12.2020 | 16.00 Uhr
Tour de Musée: Der proletarische Blick. Blackbox #9 Arbeiterfotografie der 1920er-Jahre von Kurt Pfannschmidt, Ernst Thormann und Richard Woike
Treffpunkt: Vor dem Bröhan-Museum, Schloßstraße 1a, 14059 Berlin, Eintritt: 8 Euro, erm. 5 Euro

09.01.2021 | 15.00 Uhr
Tour de Musée: „Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode“
Treffpunkt: Vor dem Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

29.01.2021 | 15.00 Uhr
Tour de Musée: „Die Liste der Gottbegnadeten. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik
Treffpunkt: Vor dem Deutschen Historischen Museum, Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

05.02.2021 | 16.00 Uhr
Tour de Musée: »VERGESST UNS NICHT ...« OPFER DEUTSCHER VERNICHTUNGSPOLITIK IM NORDKAUKASUS 1942/43
Treffpunkt: Vor dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, Zwieseler Str. 4, 10318 Berlin

12.02.2021 | 14.00 Uhr
Tour de Musée: Käthe Kollwitz - Mit Händen sprechen
Treffpunkt: Vor dem Käthe-Kollwitz-Museum Berlin, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro

Impressum WanderFreundIn

Zeitschrift der NaturFreunde Berlin, 108. Jahrgang, Ausgabe 4-2020, ISSN-Nr. 0949-3255
Verantwortlich: Landesvorstand der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Tel. 030/810 560 250, E-Mail: info@naturfreunde-berlin.de, www.naturfreunde-berlin.de
Redaktion: Uwe Hixsch, Frank Goyke
Kontakt: wanderfreund@naturfreunde-berlin.de
Redaktionsschluss: 1. Februar 2021

